

INHALTSVERZEICHNIS

KON ZERNAB SCHLU SS

78	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)
79	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS)
80	KONZERNBILANZ (IFRS)
82	KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG (IFRS)
84	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)



	KONZERNANHANG		
86	ALLGEMEINE INFORMATIONEN	108	SONSTIGE VERMÖGENSWERTE
87	ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE	108	ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE UND AUFGEBEBENE GESCHÄFTSBEREICHE
96	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	109	GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT
98	UMSATZERLÖSE	110	VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND ABGEGRENZTE AUFWENDUNGEN
99	PERSONALAUFWAND	110	RÜCKSTELLUNGEN UND STEUERVERBINDLICHKEITEN
99	SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN, FINANZERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN	111	FINANZINSTRUMENTE UND MANAGEMENT DES FINANZRISIKOS
99	ERTRAGSTEUERN	115	EIGENKAPITAL
101	ERGEBNIS JE AKTIE	116	WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN
103	LIQUIDE MITTEL	117	AKTIENOPTIONEN
103	FINANZANLAGEN	118	AKTIENWERTSTEIGERUNGSRECHTE („STOCK APPRECIATION RIGHTS“)
104	FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	119	LANGFRISTIGES LEISTUNGSANREIZPROGRAMM
104	SONSTIGE FORDERUNGEN	119	VERPFLICHTUNGEN AUS MIET-, LEASING- UND SONSTIGEN VERTRÄGEN
104	AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG, STEUERFORDERUNGEN, SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND VORRÄTE	120	EVENTUALFORDERUNGEN/-SCHULDEN
105	SACHANLAGEN	121	NAHE STEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN
107	IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	124	CORPORATE GOVERNANCE
		124	FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSABKOMMEN
		126	KONSOLIDIERUNGSKREIS (ANHANG I)
		128	ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)*

In €	Anhang	2012	2011
Fortgeführte Geschäftsbereiche:			
Umsatzerlöse	2.7, 4	51.916.986	82.077.245
Betriebliche Aufwendungen			
Herstellungskosten	2.8, 3	0	0
Forschung und Entwicklung		37.673.345	55.878.828
Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung		12.081.649	14.930.403
Betriebliche Aufwendungen gesamt		49.754.994	70.809.231
Sonstige Erträge	6	415.477	533.502
Sonstige Aufwendungen	6	85.454	2.007.934
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		2.492.015	9.793.582
Finanzerträge	6	658.991	1.453.616
Finanzaufwendungen	6	98.931	54.197
Aufwand aus Ertragsteuern	7	- 685.812	- 2.990.914
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		2.366.263	8.202.087
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	17	- 424.118	14.310
Konzernjahresüberschuss		1.942.145	8.216.397
Konzernjahresüberschuss je Aktie, unverwässert	8	0,08	0,36
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	8	0,10	0,36
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	8	- 0,02	0,00
Konzernjahresüberschuss je Aktie, verwässert	8	0,08	0,36
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	8	0,10	0,35
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	8	- 0,02	0,00
Anzahl Aktien zur Berechnung des unverwässerten Jahresüberschusses je Aktie	8	23.004.894	22.887.723
Anzahl Aktien zur Berechnung des verwässerten Jahresüberschusses je Aktie	8	23.260.360	23.126.158

Siehe Anhang

* Aufgrund der im Dezember 2012 vereinbarten Übernahme des überwiegenden Teils des Segments AbD Serotec werden in den Jahren 2012 und 2011 die mit der Transaktion zusammenhängenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung in einer Summe im „Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich“ ausgewiesen. Die übrigen Posten enthalten die Werte der fortgeführten Geschäftsbereiche. Siehe auch Ziffer 17 dieses Anhangs.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

In €	2012	2011
Konzernjahresüberschuss	1.942.145	8.216.397
Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	- 178.483	- 260.949
(davon Umgliederungen von unrealisierten Gewinnen und Verlusten in die Gewinn- und Verlustrechnung)	420.546	- 886.717
Latente Steuern	46.995	68.708
Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren nach Abzug von latenten Steuern	- 131.488	- 192.241
Effekte aus dem eigenkapitalbezogenen Ansatz von latenten Steuern	6.005	76.798
Währungsgewinn aus der Konsolidierung	182.460	247.307
Sonstiges Ergebnis	1.999.122	8.348.261
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	2.234.775	8.009.846
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	- 235.653	338.415

Siehe Anhang

Konzernbilanz (IFRS)

In €	Anhang	31.12.2012*	31.12.2011**
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquide Mittel	9, 21	40.689.865	54.596.099
Wertpapiere, zur Veräußerung verfügbar	10, 21	79.722.222	79.768.563
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11, 21	8.924.197	12.203.237
Forderungen aus Ertragsteuern	13	109.789	215.620
Sonstige Forderungen	12	10.297.901	375.360
Vorräte, netto	13	757.386	3.281.240
Rechnungsabgrenzung und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	13	2.357.163	3.467.402
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt		142.858.523	153.907.521
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen, netto	14	3.191.837	6.106.318
Patente, netto	15	8.666.367	9.459.580
Lizenzen, netto	15	7.128.425	9.551.394
Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	15	10.513.100	10.513.100
Software, netto	15	1.351.932	1.055.405
Know-how und Kundenstamm, netto	15	0	1.341.159
Geschäfts- oder Firmenwert	15, 18	7.352.467	34.107.455
Beteiligungen, zur Veräußerung verfügbar, ohne kurzfristigen Anteil		881.633	0
Aktive latente Steuern	7	0	164.949
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte, ohne kurzfristigen Anteil	13, 16	1.489.063	1.418.542
Langfristige Vermögenswerte gesamt		40.574.825	73.717.902
Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören	17	40.855.433	785.027
AKTIVA GESAMT		224.288.780	228.410.450

Siehe Anhang

* Aufgrund der im Dezember 2012 vereinbarten Übernahme des überwiegenden Teils des Segments AbD Serotec werden im Jahr 2012 die mit der Transaktion zusammenhängenden kurzfristigen und langfristigen Vermögenswerte in einer Summe im Posten „Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören“ ausgewiesen. Die übrigen Posten enthalten die Werte der fortgeführten Geschäftsbereiche. Siehe auch Ziffer 17 dieses Anhangs.

** Im Jahr 2011 wurde keine Reklassifizierung von Vermögenswerten für den angegebenen Geschäftsbereich vorgenommen.

In €	Anhang	31.12.2012*	31.12.2011**
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Aufwendungen	19, 21	10.660.090	19.110.798
Steuerverbindlichkeiten	7, 20	629.686	3.026.597
Rückstellungen	20	0	275.000
Umsatzabgrenzung, kurzfristiger Anteil	2.7	628.167	1.338.282
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt		11.917.943	23.750.677
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen, ohne kurzfristigen Anteil	20	187.521	108.145
Umsatzabgrenzung, ohne kurzfristigen Anteil	2.7	5.915.102	6.047.253
Wandelschuldverschreibungen an nahe stehende Personen	23	73.607	73.607
Latente Steuerverpflichtungen	7	452.074	1.295.174
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt		6.628.304	7.524.179
Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit langfristigen zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten stehen		3.732.516	0
Verbindlichkeiten gesamt		22.278.763	31.274.856
Eigenkapital			
Grundkapital	22, 23, 24, 26	23.358.228	23.112.167
43.142.455 und 43.047.264 genehmigte Stammaktien in 2012 bzw. 2011			
23.358.228 und 23.112.167 ausgegebene Stammaktien in 2012 bzw. 2011			
23.102.813 und 22.948.252 Stammaktien im Umlauf in 2012 bzw. 2011			
Eigene Aktien (255.415 und 163.915 Aktien in 2012 und 2011), zu Anschaffungskosten		- 3.594.393	- 1.756.841
Kapitalrücklage		175.245.266	170.778.474
Neubewertungsrücklage		486.743	612.227
Währungsumrechnungsdifferenzen		- 1.109.865	- 1.292.326
Bilanzgewinn		7.624.038	5.681.893
Eigenkapital gesamt		202.010.017	197.135.594
PASSIVA GESAMT		224.288.780	228.410.450

Siehe Anhang

* Aufgrund der im Dezember 2012 vereinbarten Übernahme des überwiegenden Teils des Segments AbD Serotec werden im Jahr 2012 die mit der Transaktion zusammenhängenden kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten in einer Summe im Posten „Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit langfristigen zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten stehen“ ausgewiesen. Die übrigen Posten enthalten die Werte der fortgeführten Geschäftsbereiche. Siehe auch Ziffer 17 dieses Anhangs.

** Im Jahr 2011 wurde keine Reklassifizierung von Verbindlichkeiten für den aufgegebenen Geschäftsbereich vorgenommen.

Konzern-Eigenkapitalentwicklung (IFRS)

	Grundkapital	
	Aktien	€
STAND AM 1. JANUAR 2011	22.890.252	22.890.252
Aufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen	0	0
Ausübung von an nahe stehende Personen ausgegebenen Optionen und Wandelschuldverschreibungen	221.915	221.915
Rückkauf von eigenen Anteilen	0	0
Rücklagen:		
Veränderung des unrealisierten Gewinns aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren nach Abzug von latenten Steuern	0	0
Effekte aus dem eigenkapitalbezogenen Ansatz von latenten Steuern	0	0
Währungsgewinne und -verluste aus der Konsolidierung	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0
STAND AM 31. DEZEMBER 2011	23.112.167	23.112.167
STAND AM 1. JANUAR 2012	23.112.167	23.112.167
Aufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen	0	0
Ausübung von an nahe stehende Personen ausgegebenen Optionen und Wandelschuldverschreibungen	246.061	246.061
Rückkauf von eigenen Anteilen	0	0
Rücklagen:		
Veränderung des unrealisierten Gewinns aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren nach Abzug von latenten Steuern	0	0
Effekte aus dem eigenkapitalbezogenen Ansatz von latenten Steuern	0	0
Währungsgewinne und -verluste aus der Konsolidierung	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0
STAND AM 31. DEZEMBER 2012	23.358.228	23.358.228

Siehe Anhang

Eigene Aktien		Kapital- rücklage	Neubewer- tungs- rücklage	Währungs- umrechnungs- differenzen	Bilanzgewinn	Gesamtes Eigenkapital
Aktien	€					
79.896	- 9.774	166.388.083	727.669	- 1.539.632	- 2.534.504	185.922.094
0	0	1.488.342	0	0	0	1.488.342
0	0	2.902.049	0	0	0	3.123.964
84.019	- 1.747.067	0	0	0	0	- 1.747.067
0	0	0	- 192.241	0	0	- 192.241
0	0	0	76.798	0	0	76.798
0	0	0	0	247.307	0	247.307
0	0	0	0	0	8.216.397	8.216.397
0	0	0	- 115.443	247.307	8.216.397	8.348.261
163.915	- 1.756.841	170.778.474	612.226	- 1.292.325	5.681.893	197.135.594
163.915	- 1.756.841	170.778.474	612.226	- 1.292.325	5.681.893	197.135.594
0	0	1.268.792	0	0	0	1.268.792
0	0	3.198.000	0	0	0	3.444.061
91.500	- 1.837.552	0	0	0	0	- 1.837.552
0	0	0	- 131.488	0	0	- 131.488
0	0	0	6.005	0	0	6.005
0	0	0	0	182.460	0	182.460
0	0	0	0	0	1.942.145	1.942.145
0	0	0	- 125.483	182.460	1.942.145	1.999.122
255.415	- 3.594.393	175.245.266	486.743	- 1.109.865	7.624.038	202.010.017

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)*

In €	Anhang	2012	2011
GEWÖHNLICHE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT:			
Konzernjahresüberschuss		1.942.145	8.216.397
Überleitung vom Jahresüberschuss zum Mittelzufluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
außerplanmäßige Abschreibung/Wertminderung von Vermögenswerten	14, 15	180.237	236.362
Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögenswerte	14, 15	6.310.535	6.628.779
Nettogewinn aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	10	- 480.912	- 1.085.911
Erwerb von derivativen Finanzinstrumenten	12	- 40.870	- 220.921
Erlöse aus der Veräußerung von derivativen Finanzinstrumenten	12	0	386.208
Unrealisierter Nettogewinn (-)/-verlust (+) aus derivativen Finanzinstrumenten	12	40.870	- 20.993
Gewinn (-)/Verlust (+) aus der Veräußerung von Sachanlagen		4.319	- 44.216
Nettogewinn aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	17	- 5.547	0
Realisierung von abgegrenzten Umsatzerlösen	2,7	- 20.088.086	- 19.980.232
Aktienbasierte Vergütung	23, 24, 25, 26	1.348.167	1.538.807
Aufwand aus Ertragsteuern	7	467.199	3.190.278
Veränderungen von betrieblichen Aktiva und Passiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	1.575.045	2.839.264
Aktive Rechnungsabgrenzung, sonstige Vermögenswerte und Forderungen aus Ertragsteuern	13	- 495.812	- 34.967
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, abgegrenzte Aufwendungen sowie Rückstellungen	19, 20	- 8.461.445	3.501.662
Sonstige Verbindlichkeiten		101.112	- 80.312
Umsatzabgrenzung	2,7	19.680.503	23.493.407
Gezahlte Zinsen		- 744	- 3.459
Erhaltene Zinsen		179.588	361.916
Gezahlte Ertragsteuern		- 466.290	- 1.851.609
Mittelzufluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21	1.790.014	27.070.459
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen		740.608	25.436.061
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	17	1.049.406	1.634.398

Siehe Anhang

* Aufgrund der im Dezember 2012 vereinbarten Übernahme des überwiegenden Teils des Segments AbD Serotec werden im Jahr 2012 die mit der Transaktion sowie die mit den fortgeführten Geschäftsbereichen zusammenhängenden Posten als „davon“-Angabe ausgewiesen. Die übrigen Posten enthalten die Werte des Gesamtkonzerns. Siehe auch Ziffer 17 dieses Anhangs.

In €	Anhang	2012	2011
INVESTITIONSTÄTIGKEIT:			
Erwerb von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	10	- 30.768.599	- 50.686.269
Erlöse aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	10	31.053.715	36.046.710
Auszahlungen für Investitionen in Vermögenswerte der Kategorie Darlehen und Forderungen	12	- 10.000.000	0
Auszahlungen für Investitionen in Beteiligungen, zur Veräußerung verfügbar, ohne kurzfristigen Anteil	2,16	- 881.633	0
Erwerb von Sachanlagen	14	- 1.016.539	- 2.320.353
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen		0	152.081
Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten	15	- 1.294.661	- 1.284.629
Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	17	816.591	0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	21	- 12.091.126	- 18.092.460
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen		- 11.824.020	- 17.512.260
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	17	- 267.106	- 580.200
FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT:			
Rückkauf von eigenen Anteilen	22	- 1.837.552	- 1.747.066
Erlöse aus der Ausübung von an nahe stehende Personen ausgegebenen Optionen und Wandelschuldverschreibungen	22, 23, 24	3.444.061	3.139.488
Nettoerlöse aus der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen an nahe stehende Personen		0	- 53.986
Kosten der Aktienausgabe, netto		0	- 15.500
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit		1.606.509	1.322.936
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen		1.606.509	1.322.936
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	17	0	0
Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel		69.344	176.713
Ab-/Zunahme der liquiden Mittel		- 8.625.259	10.477.648
Liquide Mittel zu Beginn der Periode		54.596.099	44.118.451
Liquide Mittel am Ende der Periode	9	45.970.840	54.596.099
davon enthalten in Liquide Mittel		40.689.865	54.596.099
davon enthalten in Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestufteten Veräußerungsgruppe gehören	17	5.280.975	0

Siehe Anhang

Anhang

1 Allgemeine Informationen

1.1 GESCHÄFT UND UNTERNEHMEN

Die MorphoSys AG („das Unternehmen“ oder „MorphoSys“) ist ein führendes Antikörperunternehmen mit Schwerpunkt auf der Herstellung vollständig menschlicher Antikörper. Die hochmodernen Technologien von MorphoSys im Verbund mit mehr als 15 Jahren gezielter Antikörperforschung und Optimierungsexpertise finden ihre erfolgreiche Anwendung in der Entwicklung von Forschungs- und diagnostischen Antikörpern sowie Therapeutika für kommerzielle Partner und zu eigenen Zwecken. Der Konzern wurde im Juli 1992 als deutsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet und im Juni 1998 in eine deutsche Aktiengesellschaft umgewandelt. Der Börsengang der Gesellschaft erfolgte im März 1999 am Neuen Markt, dem Segment der Deutschen Börse für Gesellschaften mit hohen Wachstumsraten. Am 15. Januar 2003 wurde die MorphoSys AG in das Prime-Standard-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse aufgenommen.

1.2 KONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

Die MorphoSys AG hat fünf 100%ige Tochtergesellschaften (zusammen der „MorphoSys-Konzern“ oder der „Konzern“):

Die MorphoSys USA Inc., Charlotte, North Carolina, USA, wurde am 16. Februar 2000 in den USA gegründet. Der Geschäftszweck dieses Tochterunternehmens bestand in der Unterstützung der MorphoSys AG beim Vertrieb und bei der Lizenzierung ihrer Produkte. Die MorphoSys USA Inc. hat im November 2002 ihre operative Tätigkeit eingestellt.

Die MorphoSys IP GmbH, Martinsried, Deutschland, wurde am 6. November 2002 ins Handelsregister München eingetragen und hat am 31. Dezember 2002 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Geschäftszweck dieser Gesellschaft sind der Kauf, die Pflege und die Verwaltung bestimmter immaterieller Vermögenswerte des MorphoSys-Konzerns. Die Gesellschaft ist in dem Gebäude der MorphoSys AG untergebracht.

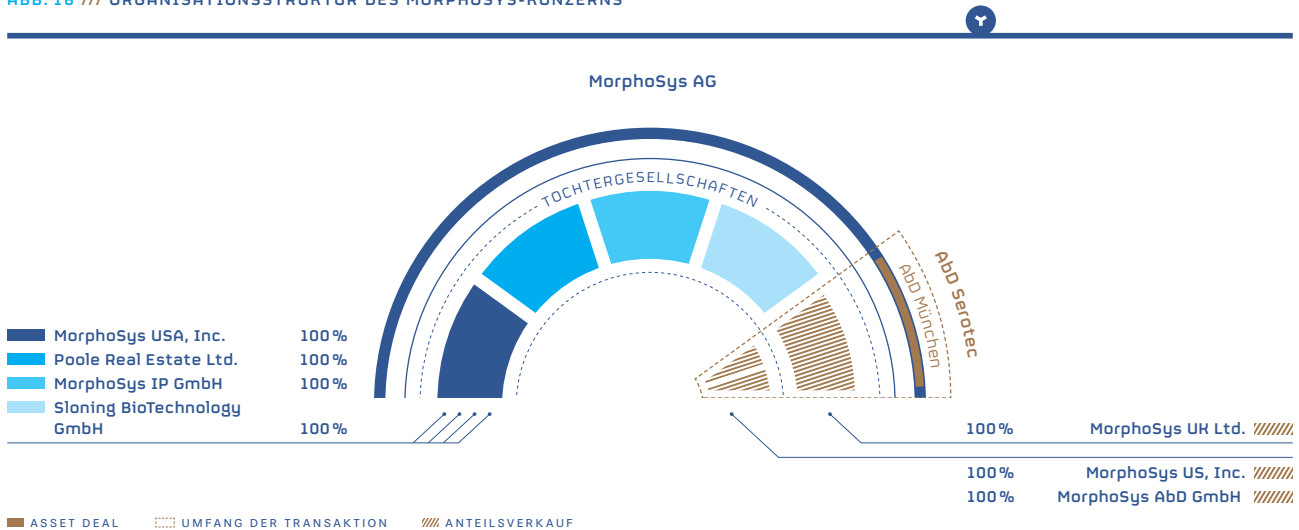
Die Biogenesis Ltd., Poole, Großbritannien, und die Biogenesis, Inc., New Hampshire, USA, wurden von MorphoSys im Januar 2005 erworben. Die Biogenesis Ltd. wurde zunächst in MorphoSys UK Ltd. umbenannt und änderte in 2007 erneut ihren Firmennamen in Poole Real Estate Ltd. Die Biogenesis, Inc. wurde in MorphoSys US, Inc. umfirmiert und auf die Serotec, Inc. verschmolzen. Die aufnehmende Gesellschaft nahm daraufhin wieder den Namen MorphoSys US, Inc. an und befindet sich in Raleigh, North Carolina, USA.

Im Januar 2006 hat die MorphoSys AG die Serotec Ltd., Oxford, Großbritannien, mit deren Tochtergesellschaften Serotec, Inc., Raleigh, USA, Serotec GmbH, Düsseldorf, Deutschland, und Oxford Biotechnology Ltd. (zusammen die „Serotec-Gruppe“) erworben, die damit eine 100%ige Tochtergesellschaft der MorphoSys AG wurde. Die Serotec-Gruppe wurde in das bestehende AbD-Segment von MorphoSys integriert. Die Oxford Biotechnology Ltd. wurde im Jahr 2009 liquidiert.

Im Januar 2007 wurden die Serotec Ltd. und die Serotec, Inc. in MorphoSys UK Ltd. bzw. MorphoSys US, Inc. umbenannt. Im März 2007 firmierte die Serotec GmbH in MorphoSys AbD GmbH um.

Im Oktober 2010 erwarb MorphoSys alle Anteile an der Sloning BioTechnology GmbH, einem in Puchheim bei München ansässigen privat geführten Unternehmen.

ABB. 18 /// ORGANISATIONSSTRUKTUR DES MORPHOSYS-KONZERNS



Die MorphoSys AG und eine Tochtergesellschaft der Bio-Rad Laboratories, Inc., Hercules/Kalifornien, USA (Bio-Rad Inc.), vereinbarten am 16. Dezember 2012, mit notarieller Beurkundung vom 17. Dezember 2012, die Übernahme aller Anteile an der MorphoSys UK Ltd., Oxford, Großbritannien (MorphoSys UK). Die vereinbarte Übernahme umfasste auch alle Anteile an den beiden Tochtergesellschaften der MorphoSys UK. Zum Zeitpunkt der Unterzeichnung am 16. Dezember 2012 hielt die MorphoSys UK alle Anteile an der MorphoSys AbD GmbH, Düsseldorf (MorphoSys AbD GmbH), und an der MorphoSys US, Inc., Raleigh, USA (MorphoSys US). Zusätzlich wurde am 16. Dezember 2012 zwischen der MorphoSys AG und einer weiteren Tochtergesellschaft der Bio-Rad Inc. die Übernahme von einzelnen Vermögenswerten (Markenrechten) des AbD Serotec-Segments der MorphoSys AG sowie der Erwerb einer nicht-exklusiven Lizenz für den Einsatz der HuCAL-Technologie im Markt für Forschungsreagenzien und Diagnostik vereinbart. Des Weiteren wurde im Anschluss an den Erwerb der Anteile durch die Tochtergesellschaft der Bio-Rad Inc. am 16. Dezember 2012 vereinbart, dass alle übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des AbD Segments der MorphoSys AG an die MorphoSys AbD GmbH, übertragen werden. Die Bio-Rad Inc., die Tochtergesellschaften der Bio-Rad Inc. einschließlich der MorphoSys AbD GmbH, werden nachfolgend als die „Erwerber“ bzw. „Bio-Rad“ bezeichnet. Die Anteile der MorphoSys AG an der Poole Real Estate Ltd., Poole, Großbritannien, wurden nicht veräußert. Der vollständige Abschluss der Transaktion war an die Erfüllung bestimmter Bedingungen geknüpft, die am 10. Januar 2013 (Closing) erfüllt wurden, so dass der überwiegende Teil des Geschäftssegments AbD Serotec mit Wirkung von diesem Datum veräußert wurde. Zum 31. Dezember 2012 stellte der überwiegende Teil des Geschäftssegments AbD Serotec der MorphoSys AG somit einen aufgegebenen Geschäftsbereich im Sinne von IFRS 5 dar (nachfolgend: der aufgegebene Geschäftsbereich). Die Geschäftssegmente Partnered Discovery und Proprietary Development und der nicht aufgegebene Geschäftsbereich des Segments AbD Serotec waren zum Bilanzstichtag als fortzuführende Geschäftsbereiche zu qualifizieren. Die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MorphoSys-Konzerns folgt insofern der Grundkonzeption des IFRS 5.

Die MorphoSys IP GmbH hat von § 264 Abs. 3 HGB (Handelsgesetzbuch) Gebrauch gemacht. Aus diesem Grund wird für die MorphoSys IP GmbH kein gesonderter Jahresabschluss für das Jahr 2012 im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde vom Vorstand in seiner Sitzung am 18. Februar 2013 mittels Vorstandsbeschluss aufgestellt. Dem Vorstand des Konzerns gehören Herr Dr. Simon E. Moroney als Vorstandsvorsitzender, Herr Jens Holstein als Finanzvorstand, Frau Dr. Marlies Sproll als Forschungsvorstand sowie Herr Dr. Arndt Schottelius als Entwicklungsvorstand an. Der Aufsichtsrat kann den durch den Vorstand freigegebenen Jahresabschluss ändern. Der eingetragene Sitz des MorphoSys-Konzerns befindet sich in der Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried, Deutschland.

2 Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 GRUNDLAGEN DER ANWENDUNG UND AUSWEISÄNDERUNGEN

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie von der Europäischen Kommission verabschiedet sind, erstellt.

Der Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2012 zu Ende gegangene Geschäftsjahr umfasst die MorphoSys AG und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der „MorphoSys-Konzern“ oder der „Konzern“).

Die Erstellung von Konzernabschlüssen gemäß den IFRS erfordert von der Geschäftsleitung, Schätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen, die die im Konzernabschluss und im dazugehörigen Anhang ausgewiesenen Beträge beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse könnten von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen und die ihnen zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Die Änderung von Schätzungen wird in der Periode, in der die Änderung vorgenommen wird, und in jeder betroffenen zukünftigen Periode erfasst.

Der Konzernabschluss wurde in Euro, der funktionalen Währung des MorphoSys-Konzerns, erstellt. Er beruht auf historischen Anschaffungskosten mit Ausnahme der folgenden Vermögenswerte und Schulden, die zu ihren jeweiligen beizulegenden Zeitwerten ausgewiesen sind: derivative Finanzinstrumente und zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen. Alle Zahlenangaben in diesem Bericht sind entweder auf volle Beträge in Euro, Tausend Euro oder Millionen Euro gerundet.

Um die Vergleichbarkeit mit der Peergroup zu erhöhen, hat MorphoSys die Struktur seiner Gewinn- und Verlustrechnung im Jahr 2012 umgestellt und zeigt nun das EBIT anstelle des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Seit dem ersten Quartal 2012 enthält das EBIT nicht mehr die Gewinne/Verluste aus veräußerten marktgängigen Wertpapieren, die Gewinne/Verluste aus der Währungsabsicherung und Bankgebühren. Diese Posten werden nun zusammen mit den Zinserträgen/-aufwendungen als „Finanzerträge“ bzw. „Finanzaufwendungen“ ausgewiesen. „Sonstige Erträge“ und „Sonstige Aufwendungen“ beinhalten vor allem Währungsgewinne und -verluste sowie Zuwendungen der öffentlichen Hand. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

Die in 2011 in den kurzfristigen Vermögenswerten der Bilanz ausgewiesenen „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ werden ab dem Jahr 2012 in der Position „Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören“ zusammen mit den Vermögenswerten des aufgegebenen Geschäftsbereichs des überwiegenden Teils des Segments AbD Serotec dargestellt. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst. Am 31. Dezember 2011 bestand der Posten aus den gewerblich genutzten Immobilien der Tochtergesellschaft Poole

Real Estate Ltd., Poole, Großbritannien, mit einem Nettobuchwert von 0,8 Mio. € (31. Dezember 2012: 0 €). Im März 2012 realisierte MorphoSys den Verkauf der Immobilie für 0,8 Mio. €.

Zur besseren Transparenz wurde die Darstellung der Rücklagen in der Bilanz aufgeteilt in die Posten „Neubewertungsrücklage“ und „Währungsumrechnungsdifferenzen“. Um vergleichbare Informationen für das Vorjahr zu bieten, wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

Die nachfolgend aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden, wenn nicht anders angegeben, auf alle Perioden des vorliegenden Konzernabschlusses einheitlich angewendet.

2.2 ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS-GRUNDSÄTZE UND DER OFFENLEGUNG

NEUE UND GEÄNDERTE STANDARDS VON DENEN KEIN EINFLUSS AUF DEN KONZERN ERWARTET WIRD

- Aus den Änderungen des IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ zu den zusätzlichen Angabepflichten bei Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten ergeben sich für den Konzern keinerlei Auswirkungen.

VERÖFFENTLICHTE NEUE UND GEÄNDERTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN, DIE VERÖFFENTLICHT, ABER FÜR DAS AM 1. JANUAR 2012 BEGINNENDE GESCHÄFTSJAHR NICHT VERPFLICHTEND ANZUWENDEN SIND UND NICHT VORZEITIG ANGEWENDET WERDEN

- IFRS 1 „Erstmalige Anwendung“: Ziel der Änderungen an IFRS 1 ist die Einführung einer neuen Ausnahmeregelung für den Anwendungsbereich von IFRS 1: Unternehmen, die ausgeprägter Hochinflation ausgesetzt waren, dürfen in ihrer IFRS-Eröffnungsbilanz den beizulegenden Zeitwert ihrer Vermögenswerte und Schulden anstelle der Anschaffungs- oder Herstellungskosten verwenden. Zudem wurde durch die Änderungen u. a. der bislang verwendete Verweis auf das Datum 1. Januar 2004 als fester Umstellungszeitpunkt durch die allgemeine Formulierung „Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS“ ersetzt. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen des IFRS 1 und beabsichtigt, IFRS 1 spätestens auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen.
- IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“: IFRS 7 regelt Angabepflichten zu Finanzinstrumenten. Die Änderung betrifft die Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten. Dies gilt für alle bilanzierten Finanzinstrumente, die nach IAS 32.42 saldiert werden. Nach den neuen Offenlegungsvorschriften des IFRS 7 sollen sowohl die Bruttobeträge vor Verrechnung als auch die Nettobeträge nach Verrechnung gemäß IAS 32.42 angegeben werden. Darüber hinaus müssen auch solche Finanzinstrumente angegeben werden, deren Abwicklung einklagbare Globalaufrechnungsvereinbarungen oder ähnliche Verbindlichkeiten unterliegen, um eine bessere Nachvollziehbarkeit von Saldierungstätigkeiten zu gewährleisten. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen des IFRS 7 und beabsichtigt, IFRS 7 spätestens auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen.
- IFRS 10 „Konzernabschlüsse“: Der Standard ersetzt die Konsolidierungsleitlinien in IAS 27 und SIC-12 durch Einführung eines einzigen Konsolidierungsmodells für alle Unternehmen auf der Grundlage von Beherrschung unabhängig von der Art des Investitionsempfängers (also unabhängig davon, ob das Unternehmen durch Stimmrechte von Investoren oder durch andere vertragliche Vereinbarungen wie bei Zweckgesellschaften üblich kontrolliert wird). Der Standard ersetzt die Vorschriften von IAS 27 Konzern und Einzelabschlüsse sowie SIC-12 Konsolidierung – Zweckgesellschaften. IAS 27 behandelt somit künftig nur noch Regelungen zu Einzelabschlüssen und erhält die Bezeichnung „Einzelabschlüsse“. Im Mittelpunkt von IFRS 10 steht die Einführung eines einheitlichen Konsolidierungsmodells für sämtliche Unternehmen, welches auf die Beherrschung des Tochterunternehmens abstellt. Neu ist das Konzept einer einheitlichen Definition für den Begriff der Beherrschung (Control), nach dem künftig bestimmt wird, ob ein Unternehmen konsolidiert werden muss. Diese enthält Vorgaben, wie ein berichtendes Unternehmen (Investor) ein anderes Unternehmen (Beteiligungsunternehmen) beherrschen kann und somit eine Konsolidierung vorzunehmen ist. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen des IFRS 10 und beabsichtigt, IFRS 10 spätestens auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.
- IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“: Mit IFRS 11 werden neue Bilanzierungsvorschriften für gemeinsame Vereinbarungen eingeführt, die IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“ (Joint Ventures) und SIC-13 Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen ersetzen. Der Standard stellt neue Anforderungen an die Identifikation, Klassifikation und Bilanzierung von gemeinschaftlich kontrollierten Tätigkeiten. Die Möglichkeit, die anteilige Konsolidierungsmethode bei der Bilanzierung von gemeinschaftlich beherrschten Unternehmen anzuwenden, ist gestrichen worden. Darüber hinaus werden mit IFRS 11 gemeinschaftlich beherrschte Vermögenswerte abgeschafft; es bleiben nur gemeinsame Geschäftstätigkeit (Joint Operations) und Joint Ventures erhalten. Die Klassifizierung folgt nun einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise, nach der die Art der sich aus der Vereinbarung ergebenden Rechte und Verpflichtungen fokussiert wird. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen des IFRS 11 und beabsichtigt, IFRS 11 spätestens auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.
- IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“: IFRS 12 führt die überarbeiteten Angabepflichten zu allen Formen einer Beteiligung an anderen Einheiten zusammen, einschließlich gemeinsamer Vereinbarungen, assoziierter Unternehmen, Zweckgesellschaften und sonstiger nicht konsolidierter Beteiligungen. Mit IFRS 12 werden verbesserte Angaben sowohl zu konsolidierten als auch zu nicht konsolidierten Unternehmen gefordert, bei denen ein Unternehmen engagiert ist. IFRS 12 verlangt umfangreichere, aber auch aussagefähigere Anhangangaben als IAS 27. So müssen beispielsweise künftig Angaben über die Art, Größe und die Bedeutung der bestehenden Beziehungen zu anderen Gesellschaften, einschließlich konsolidierten und nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen (Zweckgesellschaften) machen. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen des IFRS 12 und beabsichtigt, IFRS 12 spätestens auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.
- IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“: Zielsetzung des von der EU verabschiedeten Endorsements ist es, die Einheitlichkeit bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zu erhöhen und die Komplexität zu reduzieren, indem der Begriff des beizulegenden Zeitwerts erstmalig einheitlich für alle IFRS definiert und für die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts sowie die Angabevorschriften eine einzige Quelle geschaffen wird. Gegenstand der Änderung ist die

Frage, wie eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorzunehmen ist. Welche Posten dabei zu bewerten sind, ist in den einzelnen IFRS selbst geregelt, die für den jeweiligen Sachverhalt bzw. Bilanzposten einschlägig sind. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen des IFRS 13 und beabsichtigt, IFRS 13 spätestens auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen.

- IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: Die wesentliche Auswirkung der Änderungen des IAS 1 ist die Vorschrift, dass Unternehmen die im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesenen Posten künftig danach gruppieren müssen, ob diese zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden können (Reklassifizierungsanpassungen). Die Änderungen betreffen nicht die Frage, welche Posten im sonstigen Gesamtergebnis enthalten sind. Der Ausweis von Bestandteilen des OCI, die in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden und von Bestandteilen, die nicht umgegliedert werden, soll nunmehr getrennt erfolgen. In gleicher Weise soll mit den anfallenden Ertragsteuern im Falle eines Vor-Steuer-Ausweises verfahren werden. Auch die Ertragsteuern sollen in umgliederbare und nichtumgliederbare Posten aufgeteilt werden. Das Wahlrecht, die Posten des OCI entweder vor oder nach Steuern darzustellen, bleibt bestehen. Die Änderungen zu IAS 1 sind verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen, anzuwenden. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen des IAS 1 und beabsichtigt, IAS 1 spätestens auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen.
- IAS 12 „Ertragsteuern“: Ein Unternehmen hat, mit wenigen Ausnahmen, eine latente Steuerschuld/einen latenten Steueranspruch dann zu bilanzieren, wenn die Realisierung des Buchwerts des Vermögenswertes oder der Schuld zu zukünftigen höheren/niedrigeren Steuerzahlungen führen würde. Die Änderung bietet eine praktische Lösung für das Problem der Abgrenzung der Frage, ob der Buchwert eines Vermögenswertes nun durch Nutzung oder durch Veräußerung realisiert wird. Festgelegt wird die widerlegbare Vermutung, dass die Realisierung des Buchwerts im Normalfall durch Veräußerung erfolgt. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen des IAS 12 und beabsichtigt, IAS 12 spätestens auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen.
- IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“: Die bedeutendste Änderung des IAS 19 besteht darin, dass künftig unerwartete Schwankungen der Pensionsverpflichtungen sowie etwaiger Planvermögensbestände, sog. versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, unmittelbar im sonstigen Ergebnis (other comprehensive income, OCI) erfasst werden müssen. Das bisherige Wahlrecht zwischen sofortiger Erfassung im Gewinn oder Verlust, im sonstigen Ergebnis (OCI) oder der zeitverzögerten Erfassung nach der sog. Korridormethode wird abgeschafft. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen des IAS 19 und beabsichtigt, IAS 19 spätestens auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen.
- IAS 27 „Einzelabschlüsse“: IAS 27 (überarbeitet 2011) enthält die auf Einzelabschlüsse anzuwendenden Vorschriften, die verblieben sind, nachdem die zuvor in IAS 27 enthaltenen Konsolidierungsvorschriften nun im neuen IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ enthalten sind. Zusätzlich haben auch Änderungen in den IFRS 12 Einfluss auf IAS 27. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen des IAS 27 und beabsichtigt, IAS 27 spätestens auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.
- IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“: IAS 28 (überarbeitet 2011) enthält die Vorschriften für die Anteile an Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) und assoziierten Unternehmen, die gemäß IFRS 11 nach der Equity-Methode bewertet werden. Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) sind künftig verpflichtend stets nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 zu bilanzieren, da die Quotenkonsolidierung bei gemeinschaftlich geführten Unternehmen in IFRS 11 eliminiert wurde. Durch zusätzliche Änderungen an IAS 28 wird nun erstmals geregelt, dass bei geplanten Teilveräußerungen eines assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens der zur Veräußerung gehaltene Anteil gemäß IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“, zu bilanzieren ist, sofern dessen Klassifizierungsvoraussetzungen erfüllt sind. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen des IAS 28 und beabsichtigt, IAS 28 spätestens auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.
- IAS 32 „Finanzinstrumente – Darstellung“: IAS 32 regelt die Darstellung offenzulegende Informationen über alle Arten von Finanzinstrumenten. Um eine Vergleichbarkeit mit den US-amerikanischen Regelungen zu erleichtern, treten zusätzliche Offenlegungsanforderungen in Kraft, die im IFRS 7 aufgenommen sind. Das bekannte Saldierungsmodell bleibt. Die Änderung betrifft die beiden Voraussetzungen des IAS 32.42 zur Verrechnung:
 - Für eine Saldierung eines finanziellen Vermögenswertes und einer finanziellen Verbindlichkeit darf der Verrechnungsanspruch nicht abhängig sein von zukünftigen Ereignissen und muss auch im Falle von Zahlungsunfähigkeit, Insolvenz und Konkurs des Geschäftspartners Bestand haben.
 - Werden Transaktionen mit Finanzinstrumenten über Abwicklungssysteme (z. B. ein Clearinghaus) abgewickelt, erfordert eine Verrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, dass die Transaktion ohne Entstehung von Kredit- und Liquiditätsrisiken und innerhalb eines Abwicklungsprozesses oder -zyklus stattfindet.
 Die Änderungen im IAS 32 sind retrospektiv, also unter Anpassung der Vergleichszahlen für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2014 verpflichtend anzuwenden. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen des IAS 32 und beabsichtigt, IAS 32 spätestens auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.
- IFRIC 20 „Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebaubergwerks“: Die Neuerungen sind voraussichtlich für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Die Interpretation beschäftigt sich mit der Frage des Ansatzes und der Bewertung von während des Abbaubetriebes anfallenden Kosten der Abraumbeseitigung im Tagebau. Der Konzern geht nach Prüfung des IFRIC 20 davon aus, dass IFRIC 20 keinen Einfluss auf den Konzern haben wird.

VERÖFFENTLICHTE NEUE UND GEÄNDERTE STANDARDS, DEREN REGELUNGEN NOCH NICHT VON DER EUROPÄISCHEN UNION ÜBERNOMMEN WURDEN („ENDORSEMENT“)

- Änderung des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung“ – Darlehen der öffentlichen Hand: Die Änderungen sind voraussichtlich für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen der Änderungen.

- IFRS 9 „Finanzinstrumente“, Änderungen des IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und des IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ – verpflichten der Anwendungszeitpunkt und Anhangangaben bei Übergang: Die Änderungen sind voraussichtlich für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen, anzuwenden. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen des IFRS 9 und der Änderungen.
- Änderungen der Übergangsbestimmungen des IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, des IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ und des IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“: Die Änderungen sind voraussichtlich für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen der Änderungen.
- Änderungen des IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, des IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ und des IAS 27 „Einzelabschlüsse“ - Investmentgesellschaften: Die Änderungen sind voraussichtlich für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen, anzuwenden. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen der Änderungen.
- Verbesserungen der International Financial Reporting Standards (Mai 2012): Die Änderungen sind voraussichtlich für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen der Verbesserungen.

2.3 GRUNDLAGEN DER KONSOLIDIERUNG

Konzerninterne Salden und Geschäftsvorfälle und aus konzerninternen Geschäftsvorfällen resultierende unrealisierte Gewinne werden gemäß IAS 27.20 bei der Erstellung des Konzernabschlusses eliminiert. Unrealisierte Verluste werden zwar in gleicher Weise wie unrealisierte Gewinne eliminiert, gelten jedoch als Anzeichen für eine eventuelle Wertminderung des übertragenen Vermögenswerts. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden einheitlich für alle Tochtergesellschaften angewandt.

2.4 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Der Konzern wendet den überarbeiteten IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ (in Kraft seit dem 1. Juli 2009) an. Der überarbeitete Standard schreibt mit einigen wesentlichen Änderungen für Unternehmenszusammenschlüsse weiterhin die Anwendung der Erwerbsmethode vor. Zum Beispiel müssen alle Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb eines Geschäftsbetriebs zum beizulegenden Zeitwert am Erwerbszeitpunkt ausgewiesen werden, wobei Eventualzahlungen als Schulden klassifiziert und später ergebniswirksam neu bewertet werden. Alle erwerbsbezogenen Kosten werden im Aufwand erfasst.

2.5 FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“ schreibt vor, wie Geschäftsvorfälle und Salden in fremder Währung zu bilanzieren sind. Geschäftsvorfälle in Fremdwährung werden zum Wechselkurs des jeweiligen Tages des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Daraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden im Ergebnis erfasst. Am Bilanzstichtag werden Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, Erträge und Aufwendungen zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Ein im Zusammenhang mit dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehender Geschäfts- oder Firmenwert und entstehende Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs behandelt und zu Stichtagskursen umgerechnet. Währungskursdifferenzen aus diesen Umrechnungen werden im Er-

gebnis erfasst. Alle sich aus diesen Umrechnungen ergebenden Fremdwährungsdifferenzen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Weitere Fremdwährungsdifferenzen auf Konzernebene werden im Posten „Währungsumrechnungsdifferenzen“ (Eigenkapital) erfasst.

2.6 ZINSEN

Bei der Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten werden Zinssätze zugrunde gelegt. Für die Berechnung anteilsbasierter Vergütungen legt MorphoSys für Wandelschuldverschreibungen den am Tag der Zusage geltenden Zinssatz für deutsche Bundesanleihen mit einer Laufzeit von fünf Jahren und für Aktienoptionen den am Tag der Zusage geltenden Zinssatz für deutsche Bundesanleihen mit einer Laufzeit von drei Jahren zugrunde.

2.7 UMSATZREALISIERUNG

Die Umsatzerlöse des Konzerns enthalten Lizenzgebühren und Meilensteinzahlungen, Servicegebühren und Umsatzerlöse aus Produktverkäufen.

LIZENZGEBÜHREN UND MEILENSTEINZAHLUNGEN

Umsatzerlöse aus nicht rückzahlbaren Gebühren für das Bereitstellen von Technologien, Gebühren für die Nutzung von Technologien und Lizenzgebühren werden – solange keine geeignetere Methode der Umsatzrealisierung verfügbar ist – über die jeweilige Vertragslaufzeit abgegrenzt und linear erfasst. Diese Vertragslaufzeit entspricht in der Regel der vertraglich vereinbarten Forschungsdauer oder bei Verträgen ohne vertraglich vereinbarte Dauer der geschätzten Laufzeit der Kooperation. Sofern sämtliche Kriterien des IAS 18.14 erfüllt sind, wird der Umsatz sofort in voller Höhe realisiert. Umsatzerlöse aus Meilensteinzahlungen werden bei Erfüllung bestimmter vertraglicher Kriterien erfasst.

SERVICEGEBÜHREN

Servicegebühren im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungskooperationen werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht werden.

PRODUKTVERKÄUFE

Im Segment AbD Serotec werden Umsätze aus Produktverkäufen zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen bzw. der zu erhaltenden Vergütungen bewertet, vermindert um Rücksendungen, Nachlässe und Mengenrabatte.

Der Umsatz wird erfasst, wenn ein überzeugender Nachweis vorliegt – üblicherweise in Form eines unterzeichneten Kaufvertrags –, dass die wesentlichen Chancen und Risiken aus dem Eigentum an den Kunden übertragen wurden, der Zufluss der Gegenleistung wahrscheinlich ist, die dazugehörigen Kosten und möglichen Rücksendungen verlässlich geschätzt werden können, die Unternehmensleitung keinen Einfluss mehr auf die Produkte nehmen und der Umsatz verlässlich bemessen werden kann.

Falls die Gewährung von Nachlässen wahrscheinlich ist und der Betrag verlässlich ermittelt werden kann, wird der Nachlass als Umsatzminderung zeitgleich mit der Umsatzrealisierung des Verkaufs erfasst. Der Zeitpunkt des Übergangs der Chancen und Risiken variiert in Abhängigkeit von den jeweiligen Konditionen des Kaufvertrags.

In Übereinstimmung mit IAS 18.21 und 18.25 wird für die Umsatzerfassung im Rahmen von Mehrkomponentenverträgen die Gesamtergütung den separat identifizierbaren Komponenten im Verhältnis ihrer jeweiligen beizulegenden Zeitwerte unter Anwendung von IAS 18.20 zugeordnet und das Vorliegen der Kriterien für die Umsatzrealisierung für jede Komponente einzeln beurteilt.

Die Umsatzabgrenzung beinhaltet erhaltene Zahlungen von Kunden, die jedoch noch nicht als Umsatzerlös erfasst werden können, da die dazugehörigen, im Vertrag definierten Leistungen noch nicht erbracht wurden.

2.8 AUFWENDUNGEN

HERSTELLUNGSKOSTEN

Die Herstellungskosten bestehen aus den Herstellungskosten der produzierten Erzeugnisse und den Anschaffungskosten der bezogenen Waren, die verkauft wurden. Die Herstellungskosten werden durch den aufgegebenen Geschäftsbereich des Segments AbD Serotec verursacht.

PERSONALAUFWAND AUS AKTIONSOPTIONEN

Der Konzern wendet IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ an. IFRS 2 verpflichtet den Konzern, die geschätzten beizulegenden Zeitwerte von Aktienoptionen und anderen Vergünstigungen zum Bewertungsstichtag als Vergütungsaufwand über die Periode zu verteilen, in der die Mitarbeiter die mit der Gewährung in Zusammenhang stehenden Leistungen erbringen.

ZAHLUNGEN FÜR OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSE

Im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen geleistete Zahlungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Gemäß SIC 15 werden alle Anreizvereinbarungen im Zusammenhang mit Mietleasingverhältnissen als Bestandteil der vereinbarten Nettogleistungen für die Nutzung des Leasinggegenstands erfasst. Die Summe der Erträge aus den Anreizvereinbarungen wird während der Mietdauer linear von den Leasingaufwendungen abgesetzt.

2.9 ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Erhaltene Zuwendungen der öffentlichen Hand zum Zweck der Förderung spezieller Forschungs- und Entwicklungsprojekte werden in dem Maße, in dem die damit verbundenen Aufwendungen angefallen sind, in der Gewinn- und Verlustrechnung dem separaten Posten „Sonstige Erträge“ ausgewiesen. Nach den Zuwendungsbestimmungen steht den staatlichen Vergabestellen grundsätzlich das Recht zu, die Verwendung der dem Konzern gewährten Fördermittel zu prüfen.

2.10 ZINSERTRAG

Zinserträge werden bei ihrem Anfall unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung des Vermögenswerts in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

2.11 ZINSAUFWAND

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen, und sind innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung in den Finanzaufwendungen enthalten.

2.12 ERTRAGSTEUERN

Ertragsteuern enthalten laufende und latente Steuern. Ertragsteuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Davon ausgenommen sind Ertragsteuern, die mit direkt im Eigenkapital angesetzten Posten im Zusammenhang stehen.

Laufende Steuern sind die erwartete Steuerschuld auf das zu versteuernde Einkommen des Jahres, basierend auf Steuersätzen, die am Bilanzstichtag gelten oder bereits beschlossen sind, sowie Anpassungen der Steuerschuld für Vorjahre.

Latente Steuern werden auf der Grundlage der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode berechnet, die zu temporären Differenzen zwischen den Buchwerten für Vermögenswerte und Schulden und ihren Beträgen in der Steuerbilanz führt. Die latenten Steuern ermitteln sich in Abhängigkeit von der Art und Weise, in der erwartet wird, die Buchwerte der Vermögenswerte zu realisieren und die Schulden zu erfüllen, basierend auf Steuersätzen, die am Bilanzstichtag gelten oder bereits beschlossen sind.

Latente Steueransprüche und -schulden werden saldiert, wenn es ein einklagbares Recht zur Aufrechnung von laufenden Steuerschulden und -ansprüchen gibt und wenn sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde gegenüber dem gleichen Steuersubjekt erhoben werden bzw. gegenüber unterschiedlichen Steuersubjekten, die jedoch beabsichtigen, entweder den Ausgleich der laufenden Steuerschulden und -ansprüche auf Nettobasis herbeizuführen oder zeitgleich den Anspruch zu realisieren und die Schuld abzulösen.

Aktive latente Steueransprüche sind nur in der Höhe als Vermögenswert bilanziert, in der es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, um den Anspruch zu realisieren. Aktive latente Steueransprüche sind in dem Maße gekürzt, in dem ein Steueranspruch wahrscheinlich nicht mehr realisiert werden kann.

2.13 ERGEBNIS JE AKTIE

Der Konzern weist für seine Stammaktien ein unverwässertes und ein verwässertes Ergebnis je Aktie aus. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man den Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag, der den Stammaktionären des Konzerns zusteht, durch die gewichtete Anzahl der sich in der Berichtsperiode durchschnittlich im Umlauf befindlichen Stammaktien dividiert. Das verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich in gleicher Weise, wobei man jedoch den den Stammaktionären zustehenden Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag und die gewichtete Anzahl der sich durchschnittlich im Umlauf befindlichen Stammaktien um den möglichen Verwässerungseffekt aller Stammaktien bereinigt, der sich aus an Management und Mitarbeiter ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen ergibt.

2.14 LIQUIDE MITTEL

Der Konzern betrachtet alle Bankguthaben, Kassenbestände und kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von drei Monaten oder weniger als liquide Mittel. Der Konzern legt die meisten seiner liquiden Mittel bei drei großen deutschen Finanzinstituten – der Commerzbank, der HypoVereinsbank und der Deutschen Bank – an.

Ausgereichte Garantien für Mietkautionen und Verpflichtungen für an Mitarbeiter ausgegebene Wandelschuldverschreibungen wurden innerhalb der sonstigen Vermögenswerte als zweckgebundene Finanzmittel ausgewiesen, da diese für die betrieblichen Zwecke des Konzerns nicht zur Verfügung stehen.

2.15 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Zur Absicherung seines Fremdwährungsrisikos setzt der Konzern derivative Finanzinstrumente ein. In Übereinstimmung mit IAS 39.9 werden alle derivativen Finanzinstrumente ausschließlich zu Handelszwecken gehalten und bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Nach dem erstmaligen Ansatz werden derivative Finanzinstrumente mit ihrem beizulegenden Zeitwert, d. h. ihrem notierten Marktpreis am Bilanzstichtag, bewertet. Da die Derivate nicht für Sicherungszwecke bestimmt sind, wird ein sich ergebender Gewinn oder Verlust im Ergebnis ausgewiesen. Gemäß der Kursicherungspolitik des Konzerns werden nur zukünftige Cashflows mit hoher Wahrscheinlichkeit sowie eindeutig bestimmbare Forderungen kursgesichert, die innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten realisiert werden können.

2.16 NICHT-DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Bei ihrer erstmaligen Bewertung werden alle nicht-derivativen Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, d. h. zum beizulegenden Zeitwert der erbrachten Gegenleistung und unter Berücksichtigung der Transaktionskosten.

Für seine Finanzinstrumente in Form von Schuld- und Eigenkapitaltiteln wendet der Konzern IAS 39 an. Die Geschäftsleitung entscheidet zum Zeitpunkt des Erwerbs über die entsprechende Klassifizierung des Finanzinstruments und überprüft sie zu jedem Bilanzstichtag. Die Klassifizierung ist abhängig von dem Zweck, zu dem die Finanzinstrumente erworben wurden. Am 31. Dezember der Jahre 2012 und 2011 waren einige vom Konzern gehaltenen Finanzinstrumente der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ zugeordnet. Diese Finanzinstrumente werden an dem Tag gebucht oder ausgebucht, an dem sich der Konzern zu ihrem Erwerb oder ihrer Veräußerung verpflichtet. Nach ihrem erstmaligen Ansatz werden zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt, wobei ein Gewinn oder Verlust direkt in der Neubewertungsrücklage im Eigenkapital ausgewiesen wird, bis die Finanzinstrumente veräußert, eingelöst oder auf andere Weise abgegangen sind oder als wertgemindert angesehen werden, wobei der kumulierte Verlust zu diesem Zeitpunkt im Ergebnis erfasst wird.

Ausgereichte Garantien für Mietkautionen, die durch zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere besichert sind, wurden innerhalb der sonstigen Vermögenswerte als zweckgebundene Finanzmittel ausgewiesen, da diese für die betrieblichen Zwecke des Konzerns nicht zur Verfügung stehen.

MorphoSys erwarb im November 2012 einen Geschäftsanteil an der Lanthio Pharma B.V., einem in Groningen in den Niederlanden ansässigen privat geführten Unternehmen. Der Konzern hält an der Lanthio Pharma B.V. zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 einen Anteil am Stammkapital der Gesellschaft von 19,98%. Die Beteiligung wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert und der Ausweis des Finanzinstruments erfolgt in der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“.

2.17 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich einer etwaigen Wertminderung, z. B. Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen, bewertet (siehe Ziffer 2.21 dieses Anhangs*).

*SEITENVERWEIS /// SIEHE SEITE 93

Sonstige nicht-derivative Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode, abzüglich einer etwaigen Wertminderung bewertet. Im Geschäftsjahr 2012 wurde ein verzinliches Schuldscheindarlehen ausgereicht. Dieses Finanzinstrument wurde der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet.

2.18 VORRÄTE

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert nach der FIFO-Methode bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Vorräte werden alle direkt zuordenbaren Kosten und ein angemessener Teil der Gemeinkosten einbezogen. Die Vorräte unterteilen sich in Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie unfertige und fertige Erzeugnisse.

2.19 SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten ausgewiesen, vermindert um kumulierte Abschreibungen (siehe auch Ziffer 14 dieses Anhangs*) und etwaige Wertminderungsverluste (siehe Ziffer 2.21 dieses Anhangs*). In den historischen Kosten sind die direkt mit der Anschaffung verbundenen Ausgaben zum Erwerbzeitpunkt enthalten. Ersatzbeschaffungen sowie Um- und Einbauten werden aktiviert, während Reparatur- und Instandhaltungsausgaben bei ihrem Anfall als Aufwand erfasst werden. Die Sachanlagen werden über ihre Nutzungsdauer (siehe nachfolgende Tabelle) linear abgeschrieben. Mietereinbauten werden über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen linear abgeschrieben.

*SEITENVERWEIS /// SIEHE SEITE 105 UND SEITE 93

Anlagenkategorie	Nutzungsdauer
Computer Hardware	3 Jahre
Geringwertige Labor- und Büroausstattung unter 150 €	sofort
Geringwertige Labor- und Büroausstattung zwischen 150 € und 1.000 €	5 Jahre
Mietereinbauten	10 Jahre
Büroausstattung	8 Jahre
Laboraausstattung	4 Jahre

Der Restwert und die Nutzungsdauer eines Vermögenswerts werden am Ende einer jeden Berichtsperiode überprüft und bei Bedarf angepasst.

2.20 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschungskosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Entwicklungskosten werden generell in Übereinstimmung

mit IAS 38.5 und IAS 38.11 bis 38.23 bei ihrem Anfall als Aufwand erfasst. Als immaterieller Vermögenswert werden Entwicklungskosten erfasst, wenn die Kriterien des IAS 38.21 (Wahrscheinlichkeit eines erwarteten, künftigen wirtschaftlichen Nutzens, Verlässlichkeit der Kostenbewertung) erfüllt sind und der Konzern die Nachweise gemäß IAS 38.57 erbringen kann.

PATENTKOSTEN

Durch den Konzern erlangte Patente werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen, vermindert um kumulierte Abschreibungen (siehe unten) und etwaige Wertminderungen (siehe Ziffer 2.21 dieses Anhangs*). Patentkosten werden linear über die niedrigere Dauer aus geschätzter wirtschaftlicher Nutzungsdauer der Patente (zehn Jahre) und verbleibender Patentlaufzeit abgeschrieben. Die Abschreibung beginnt zum Zeitpunkt der Patenterteilung. Die Technologie, die im Rahmen der Kaufpreisuordnung für die Akquisition der Sloning BioTechnology GmbH identifiziert wurde, wird zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Akquisition, vermindert um kumulierte Abschreibungen (bei einer Nutzungsdauer von zehn Jahren), ausgewiesen.

*SEITENVERWEIS /// SIEHE SEITE 93

LIZENZRECHTE

Der Konzern hat von Dritten Lizenzrechte durch Vorauszahlung von Lizenzgebühren, jährliche Gebühren zur Aufrechterhaltung der Lizenzen und Gebühren für Unterlizenzen erworben. Die vorausbezahlten Lizenzgebühren schreibt der Konzern über die geschätzte Nutzungsdauer der erworbenen Lizenz (zehn Jahre) linear ab. Dauer und Methode der Abschreibung werden gemäß IAS 38.104 am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Jahresgebühren zur Aufrechterhaltung der Lizenzen werden über die Laufzeit des einzelnen Jahresvertrags abgeschrieben. Gebühren für Unterlizenzen werden über die Laufzeit des Vertrags oder bei Verträgen ohne vertraglich vereinbarte Laufzeit über die geschätzte Nutzungsdauer der Zusammenarbeit linear abgeschrieben.

SOFTWARE

Software wird zu Anschaffungskosten ausgewiesen, vermindert um kumulierte Abschreibungen (siehe unten) und etwaige Wertminderungen (siehe Ziffer 2.21 dieses Anhangs*). Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die geschätzte Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren als Aufwand erfasst. Die Abschreibung beginnt in dem Zeitpunkt, in dem die Software betriebsbereit ist.

*SEITENVERWEIS /// SIEHE SEITE 93

WEBSITE

Die im Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr 2012 abgeschlossenen Website-Entwicklung angefallenen Herstellungskosten im aufgegebenen Geschäftsbereich werden um kumulierte Abschreibungen vermindert. Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die geschätzte Nutzungsdauer von vier Jahren als Aufwand erfasst. Die Abschreibung beginnt in dem Zeitpunkt, in dem der immaterielle Vermögenswert die Nutzungsphase erreicht hat.

KNOW-HOW UND KUNDENSTAMM

MorphoSys hat gemäß IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ die vorgeschriebenen Kaufpreisuordnungen vorgenommen. Die identifizierten immateriellen Vermögenswerte bestehen aus Technologien (Nutzungsdauer von zehn Jahren), Kundenstamm (Nutzungsdauer von sechs bis zehn Jahren), Know-how (Nutzungsdauer von acht bis zehn

Jahren) sowie Kundenbeziehungen (Nutzungsdauer von zehn Jahren) und Händlernetz (Nutzungsdauer von zehn Jahren); sie werden zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Akquisition vermindert um kumulierte Abschreibungen ausgewiesen.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE IN ENTWICKLUNG

Dieser Bilanzposten enthält eine Einmalzahlung im Zuge der Einlizenzierung eines Wirkstoffs für das Segment Proprietary Development. Der Vermögenswert, der zu Anschaffungskosten ausgewiesen wird, ist derzeit noch nicht zur Nutzung verfügbar und wird daher noch nicht abgeschrieben. Zum Bilanzstichtag wurde der Vermögenswert auf etwaige Wertminderung entsprechend IAS 36 geprüft.

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

Der bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert resultiert sowohl aus den erwarteten zu realisierenden Synergien als auch aus den Fähigkeiten der im Zuge des Erwerbs integrierten Belegschaften. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird jährlich auf etwaige Wertminderung überprüft, wie in IAS 36 vorgesehen (siehe auch Ziffer 18 dieses Anhangs*).

*SEITENVERWEIS /// SIEHE SEITE 109

NACHTRÄGLICHE AUSGABEN

Nachträgliche Ausgaben für aktivierte immaterielle Vermögenswerte werden nur aktiviert, wenn sie den künftigen wirtschaftlichen Nutzen des jeweiligen Vermögenswerts wesentlich erhöhen, auf den sie sich beziehen. Alle übrigen Ausgaben werden bei ihrem Entstehen als Aufwand erfasst.

2.21 WERTMINDERUNG

NICHT-DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Ein Finanzinstrument, das nicht ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ist, wird zu jedem Berichtszeitpunkt daraufhin überprüft, ob objektive Hinweise auf eine Wertminderung hindeuten. Eine Wertminderung für ein Finanzinstrument liegt vor, wenn objektive Hinweise ein Ereignis nach der erstmaligen Erfassung als Vermögenswert andeuten, das zu einem Verlust führt, und wenn dieses Ereignis negative Auswirkungen auf die geschätzten zukünftigen Cashflows dieses Vermögenswerts hat, die verlässlich geschätzt werden können.

Objektive Hinweise auf die Wertminderung von Finanzinstrumenten (inklusive Dividendenpapieren) können sich ergeben aus Zahlungsausfällen oder -verzug des Schuldners, Hinweisen auf die Insolvenz eines Schuldners oder Emittenten, nachteiligen Änderungen im Zahlungsstatus von Kreditnehmern oder Emittenten im Konzern und konjunkturellen Bedingungen, die mit Zahlungsausfällen oder dem Wegfall eines aktiven Markts für ein Wertpapier einhergehen. Zudem gilt ein signifikanter oder anhaltender Rückgang des beizulegenden Zeitwerts eines Dividendenpapiers unter dessen Anschaffungskosten als objektiver Hinweis auf eine Wertminderung.

FORDERUNGEN

Der Konzern berücksichtigt Anzeichen auf Wertminderung von Forderungen sowohl für einzelne Vermögenswerte als auch auf kollektiver Ebene. Alle im Einzelfall wesentlichen Forderungen werden gezielt auf Wertminderungen geprüft. Alle im Einzelfall wesentlichen Forderungen, die nicht eigens als wertgemindert eingestuft wurden, werden dann gemeinsam auf Wertminderungen geprüft, die zwar entstanden sind, aber noch nicht identifiziert wurden. Einzelne nicht-signifikante Forde-

rungen werden gemeinsam auf Wertminderung geprüft, indem Forderungen mit ähnlichen Risikomerkmale zusammengefasst werden.

Für die Prüfung von kollektiven Wertminderungen verwendet der Konzern historische Trends im Hinblick auf die Wahrscheinlichkeit von Zahlungsausfällen, die zeitliche Verteilung von Wertaufholungen und den Betrag der entstandenen Verluste, die um die Einschätzung des Managements dahingehend angepasst wurden, ob aktuelle wirtschaftliche Bedingungen und Kreditkonditionen zu höheren oder niedrigeren Verlusten führen würden, als historische Trends vermuten lassen.

Für ein Finanzinstrument, das zu Anschaffungskosten vermindert um Abschreibungen bewertet ist, wird eine Wertminderung als Differenz zwischen Buchwert und Barwert der geschätzten künftigen Cashflows errechnet. Die Cashflows wurden mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des Vermögenswerts abgezinst. Verluste werden ergebniswirksam erfasst und über ein Wertberichtigungskonto von den Forderungen abgesetzt. Zinsen auf den wertberichtigten Vermögenswert werden weiterhin erfasst. Wenn sich der Betrag der Wertminderung durch ein späteres Ereignis (wie z. B. Rückzahlung eines Schuldners) verringert, wird die Wertminderung ergebniswirksam reduziert.

ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBARE WERTPAPIERE

Wertminderungen von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren werden durch die Umbuchung der kumulierten Verluste von der Neubewertungsrücklage im Eigenkapital in das Ergebnis erfasst. Der aus dem Eigenkapital in das Ergebnis umzubuchende kumulierte Verlust ergibt sich aus der Differenz zwischen den Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen und jede Rückzahlung der Hauptschuld, und dem aktuellen beizulegenden Zeitwert, vermindert um alle Wertberichtigungen, die zuvor ergebniswirksam erfasst wurden. Falls sich in einer Folgeperiode der beizulegende Zeitwert eines wertgemindernten, zur Veräußerung verfügbaren Schuldtitels erhöht und sich diese Erhöhung objektiv auf ein Ereignis nach der ergebniswirksamen Erfassung der Wertminderung beziehen lässt, wird der Wertminderungsverlust rückgängig gemacht. Der rückgängig gemachte Betrag wird ergebniswirksam erfasst. Jede spätere Erholung eines zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstruments wird dagegen in der Bilanz im sonstigen Ertrag erfasst.

NICHT-FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Buchwerte der nicht-finanziellen Vermögenswerte, Vorräte und aktiven latenten Steuern des Konzerns werden zu jedem Berichtszeitpunkt auf etwaige Hinweise auf Wertminderung untersucht. Falls solche Hinweise existieren, wird der erzielbare Betrag für den Vermögenswert geschätzt. Für Geschäfts- oder Firmenwerte und für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer bzw. für immaterielle Vermögenswerte, die noch nicht zur Nutzung verfügbar sind, wird der erzielbare Betrag jedes Jahr zur gleichen Zeit geschätzt. Eine Wertminderung wird erfasst, falls der Buchwert eines Vermögenswerts oder der Zahlungsmittel generierenden Einheit (cash-generating unit, kurz: CGU) den geschätzten erzielbaren Betrag übersteigt.

Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts oder der CGU ist der höhere Betrag aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert vermindert um Verkaufskosten. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Cashflows nach Steuern mit einem Abzinsungssatz nach Steuern, der die aktuelle Beurteilung des Markts in Bezug

auf den Zinseffekt von Zahlungsmitteln und die für den Vermögenswert oder die CGU spezifischen Risiken widerspiegelt, auf den Barwert abgezinst. Für die Werthaltigkeitsprüfung werden Vermögenswerte, die nicht eigenständig geprüft werden können, zu den kleinstmöglichen Gruppierungen für Vermögenswerte zusammengefasst, die durch wiederholte Nutzung Mittelzuflüsse generieren, die weitgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder CGUs sind. Für die Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung von Geschäfts- oder Firmenwerten muss ein Obergrenzentest für Geschäftssegmente durchgeführt werden. Hierfür werden CGUs, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, dergestalt aggregiert, dass die Ebene, auf der der Wertminderungstest durchgeführt wird, die niedrigste Ebene bildet, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Berichtszwecke überwacht wird. Ein im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses erworbener Geschäfts- oder Firmenwert wird auf Gruppen von CGUs verteilt, die erwartungsgemäß von den Synergien des Zusammenschlusses profitieren werden.

Gemeinschaftliche Vermögenswerte des Konzerns generieren keine separaten Mittelzuflüsse und werden von mehr als einer CGU genutzt. Gemeinschaftliche Vermögenswerte werden auf vernünftiger und konstanter Basis CGUs zugeordnet und im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung der CGU, der ein gemeinschaftlicher Vermögenswert zugewiesen wurde, auf Wertminderung getestet.

Verluste aus Wertminderung werden ergebniswirksam erfasst. Eine Wertminderung eines Geschäfts- oder Firmenwerts kann nicht rückgängig gemacht werden. Bei anderen Vermögenswerten werden Wertminderungen aus früheren Perioden zu jedem Berichtszeitpunkt auf Hinweise geprüft, ob sich der Verlust verringert hat oder nicht mehr existiert. Eine Wertminderung wird rückgängig gemacht, wenn sich Einschätzungen verändert haben, die für die Bestimmung des erzielbaren Betrags verwendet wurden. Ein Verlust aus Wertminderung kann höchstens insoweit rückgängig gemacht werden, dass der Buchwert des Vermögenswerts den Buchwert nicht übersteigt, zu dem der Vermögenswert, verringert um Abschreibungen, bewertet wäre, wäre die Wertminderung nicht erfasst worden.

2.22 AKTIENKAPITAL

Stammaktien werden als Eigenkapital klassifiziert. Zusätzliche Kosten, die der Ausgabe von Stammaktien und Aktienoptionen direkt zugeordnet werden können, werden nach Abzug der Steuereffekte vom Eigenkapital abgesetzt. Wird als Eigenkapital ausgewiesenes Aktienkapital zurückgekauft, werden die als Gegenleistung gezahlten Beträge, in denen direkt zurechenbare Kosten enthalten sind, nach Abzug von Steuern vom Eigenkapital gekürzt und als eigene Aktien behandelt. Werden eigene Aktien später veräußert oder erneut ausgegeben, wird der Erlös eigenkapitalerhöhend erfasst und der sich aus der Transaktion ergebende Gewinn oder Verlust mit dem Bilanzgewinn verrechnet.

2.23 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN SOWIE RÜCKSTELLUNGEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit von mehr als einem Jahr werden auf ihren Barwert abgezinst. Verbindlichkeiten mit ungewissem zeitlichen Anfall oder Betrag werden als Rückstellungen ausgewiesen.

2.24 WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN

Der Konzern hat an den Vorstand und an Konzernmitarbeiter Wandelschuldverschreibungen ausgegeben. In Übereinstimmung mit IAS 32.28 ist die Eigenkapitalkomponente einer Schuldverschreibung separat in der Kapitalrücklage auszuweisen. Die Eigenkapitalkomponente errechnet sich durch den Abzug des separat ermittelten Werts der Schuldkomponente vom beizulegenden Zeitwert der Schuldverschreibung. Die ergebniswirksamen Auswirkungen der Eigenkapitalkomponente werden als Personalaufwand aus Aktienoptionen behandelt und die ergebniswirksamen Auswirkungen der Schuldkomponente als Zinsaufwand ausgewiesen. Der Konzern wendet IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ auf alle an Vorstand und Konzernmitarbeiter gewährten Wandelschuldverschreibungen an.

2.25 ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

Veräußerungsgruppen werden als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert, wenn erwartet wird, dass der Buchwert der Veräußerungsgruppe voraussichtlich durch eine Verkaufstransaktion erzielt wird und ein Verkauf als hochwahrscheinlich angesehen wird. Die Bewertung der Veräußerungsgruppe erfolgt zum niedrigeren Betrag aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten.

2.26 WESENTLICHE SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Schätzungen und Annahmen werden fortlaufend überprüft und beruhen auf Erfahrungen aus der Vergangenheit und auf anderen Faktoren, einschließlich der Erwartungen bezüglich künftiger Ereignisse, die unter den geltenden Verhältnissen für realistisch gehalten werden.

Der Konzern nimmt im Hinblick auf die Zukunft Schätzungen vor und trifft Annahmen. Die sich ergebenden rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden definitionsgemäß nur selten mit den tatsächlichen Ergebnissen übereinstimmen. Diejenigen Schätzungen und Annahmen, die ein erhebliches Risiko bergen, dass sie im folgenden Geschäftsjahr die Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden erheblich ändern, sind nachfolgend aufgeführt.

GESCHÄFTS- ODER FIRMIENWERT

Der Konzern prüft jährlich im Rahmen der in Ziffer 2.21 erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, ob ein Geschäfts- oder Firmenwert einer Wertminderung unterliegt. Die erzielbaren Beträge der Zahlungsmittel generierenden Geschäftseinheiten wurden im Rahmen von Nutzungswertberechnungen ermittelt. Diese Berechnungen erfordern die Vornahme von Schätzungen (siehe auch Ziffer 18 dieses Anhangs*).

*SEITENVERWEIS /// SIEHE SEITE 109

Für das Segment Abd Serotec wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2012 keine abschließende Werthaltigkeitsprüfung bezüglich des Geschäfts- oder Firmenwerts durchgeführt. Das Segment wurde im Verlauf des Geschäftsjahres 2012 aufgrund einer zwischen Bio-Rad und MorphoSys vereinbarten Übernahme als „aufgegebener Geschäftsbereich“ klassifiziert (siehe auch Ziffer 17 dieses Anhangs*). Im Vorjahr wurde für das Segment Abd Serotec im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung eine Sensitivitätsanalyse mit verschiedenen Annahmen und Variablen durchgeführt.

*SEITENVERWEIS /// SIEHE SEITE 108

Eine weitere Sensitivitätsanalyse wurde für Technologieentwicklungsaktivitäten des Segments Partnered Discovery vorgenommen, die die Zahlungsmittel generierende Geschäftseinheit und auch den Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb der Sloning BioTechnology GmbH darstellen. Ein Anstieg des WACC um 30% oder ein Rückgang der künftigen Cashflows um 30% würde nicht zu einer Wertminderung der Zahlungsmittel generierenden Geschäftseinheit führen.

ERTRAGSTEUERN

Der Konzern unterliegt in verschiedenen Steuerhoheiten der Ertragsteuer, wobei bei der Ermittlung der Konzernrückstellungen für Ertragsteuern wichtige Annahmen zu treffen sind. Es gibt viele Geschäftsvorfälle und Berechnungen, hinsichtlich derer die Berechnung des letzten Steueranfalls mit Unsicherheit behaftet ist.

Am 31. Dezember 2012 wurden aufgrund der für die Geschäftsjahre 2013 bis 2017 erwarteten positiven Geschäftsentwicklung der Sloning BioTechnology GmbH aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 2,0 Mio. € gebildet. Für einen Teil der körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge in Höhe von insgesamt 2,4 Mio. € und der gewerbesteuerlichen Verlustvorträge in Höhe von 2,3 Mio. € wurden keine aktiven latenten Steuern ausgewiesen, da die Nutzung dieser steuerlichen Verlustvorträge angesichts der Steuervorschriften in Deutschland (§ 8 Abs. 4 KStG a. F. und § 8c KStG) als unsicher gilt. Für den Fall, dass ein Teil der gesamten steuerlichen Verlustvorträge aufgrund einer steuerlichen Betriebsprüfung nicht nutzbar sein sollte, würde der Konzern in künftigen Perioden zu einem früheren Zeitpunkt mehr Ertragsteuern zu zahlen haben, da die steuerlichen Verlustvorträge früher als erwartet aufgebraucht wären.

2.27 KAPITALMANAGEMENT

In Bezug auf das Kapitalmanagement ist es der Grundsatz des Vorstands, eine starke und nachhaltige Kapitalbasis zum Erhalt des Vertrauens von Investoren, Geschäftspartnern und vom Kapitalmarkt zu sichern sowie die künftige Geschäftsentwicklung zu unterstützen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Eigenkapitalquote von 86,3% auf 90,1% leicht angestiegen (siehe nachfolgende Übersicht). Der Konzern ist gegenwärtig nicht durch Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten finanziert.

Geschäftsleitung und Mitarbeiter können durch langfristige leistungsbezogene Vergütungsbestandteile am Konzernergebnis partizipieren. Diese bestehen im Rahmen des von der Hauptversammlung beschlossenen Prämiensystems aus Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen. Zusätzlich hat MorphoSys im Juni 2011 ein langfristiges Anreizprogramm (long-term incentive plan - LTI-Plan) eingerichtet. Dieses Programm beruht auf der leistungsbezogenen Ausgabe von Aktien, sogenannter „Performance Shares“, die bei Erreichen bestimmter vordefinierter Erfolgskriterien endgültig zugeteilt werden (weitere Informationen siehe Ziffer 26 dieses Anhangs*). Im April 2012 wurde ein zweites langfristiges Anreizprogramm eingerichtet. Der Plan ist ein leistungsbezogener Aktienplan und wird vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Leistungskriterien, die jährlich vom Aufsichtsrat genehmigt werden müssen, in Stammaktien der MorphoSys AG ausgezahlt. Im Verlauf des Jahres hat der Konzern in Bezug auf das Kapitalmanagement keinerlei Veränderungen vorgenommen.

*SEITENVERWEIS /// SIEHE SEITE 119

In T€	31.12.2012	31.12.2011
Eigenkapital	202.010	197.136
in % des Gesamtkapitals	90,1%	86,3%
Verbindlichkeiten	22.279	31.275
in % des Gesamtkapitals	9,9%	13,7%
GESAMTKAPITAL	224.289	228.410

3 Segmentberichterstattung

Im Konzern wird IFRS 8 „Geschäftssegmente“ (in Kraft seit dem 1. Januar 2009) angewendet. Ein Geschäftssegment ist ein Teilbereich eines Unternehmens, dessen Geschäftsaktivitäten Umsatzerlöse auslösen und Kosten verursachen können, dessen Ertragslage durch den Hauptentscheidungsträger des Unternehmens regelmäßig überwacht wird und für das eigenständige Finanzinformationen zur Verfügung stehen.

Segmentinformationen werden in Bezug auf die Geschäftssegmente des Konzerns gegeben. Die Geschäftssegmente orientieren sich an der Managementstruktur des Konzerns und am Aufbau seiner internen Berichterstattung. Die Segmentergebnisse und das Segmentvermögen enthalten Bestandteile, die dem einzelnen Segment entweder direkt zuordenbar sind oder auf einer vernünftigen Basis auf die Segmente verteilt werden

können. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden gemäß einer Konzernrichtlinie auf der Basis des Drittvergleichs ermittelt.

Der Konzern besteht aus den folgenden Geschäftssegmenten:

PARTNERED DISCOVERY

MorphoSys ist im Besitz einer der führenden Technologien für die Herstellung von Therapeutika auf Basis menschlicher Antikörper. Der Konzern vermarktet diese Technologie kommerziell über Partnerschaften mit mehreren Pharma- und Biotechnologieunternehmen. Alle Geschäftsaktivitäten im Rahmen dieser Kooperationen und der wesentliche Teil der technologischen Entwicklung spiegeln sich in diesem Segment wider.

PROPRIETARY DEVELOPMENT

In diesem Segment sind alle Aktivitäten unter einem Dach vereint, die die firmeneigene Entwicklung therapeutischer Antikörper betreffen. Gegenwärtig sind dies die drei Leitwirkstoffe MOR103, MOR202 und MOR208 aus dem firmeneigenen Produktportfolio. Der Konzern beabsichtigt derzeit, selbst entwickelte Wirkstoffe nach dem Nachweis der klinischen Wirksamkeit auszulizenzieren.

ABD SEROTEC

Das Geschäftssegment Abd Serotec erweitert die technologische Kernkompetenz von MorphoSys in Richtung der Entwicklung und Herstellung von Antikörpern zu Forschungs- und Diagnostikzwecken. Es ver-

Zwölf Monate zum 31. Dezember (in T€)	Partnered Discovery		Proprietary Development		Abd Serotec	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Umsatzerlöse, extern	44.667	79.319	6.988	2.398	17.952	19.060
Umsatzerlöse, intersegmentär	0	0	0	0	43	281
UMSATZERLÖSE, GESAMT	44.667	79.319	6.988	2.398	17.995	19.341
Herstellungskosten	0	0	0	0	6.238	7.024
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.738	23.427	18.127	34.975	11.333	11.356
Aufwendungen intersegmentär	43	256	0	25	0	0
BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN GESAMT	21.781	23.683	18.127	35.000	17.571	18.380
Sonstige Erträge	131	59	187	407	4	-57
Sonstige Aufwendungen	0	0	0	0	157	39
SEGMENT EBIT	23.017	55.695	- 10.952	- 32.195	271	865
Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
Ertrag (+)/Aufwand (-) aus Ertragsteuern	0	0	0	0	0	0
JAHRESÜBERSCHUSS (+)/-FEHLBETRAG (-)	23.017	55.695	- 10.952	- 32.195	271	865
Kurzfristige Vermögenswerte	20.707	18.054	704	1.460	11.908	11.747
Langfristige Vermögenswerte	21.621	23.061	14.519	16.672	31.029	30.841
SEGMENTAKTIVA GESAMT*	42.328	41.115	15.223	18.132	42.937	42.588
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.554	4.937	3.779	8.100	3.380	3.896
Langfristige Verbindlichkeiten	5.915	6.047	0	0	407	543
Eigenkapital	0	0	0	0	0	0
SEGMENTPASSIVA GESAMT	9.469	10.984	3.779	8.100	3.787	4.439
Investitionen	794	1.202	614	1.009	542	787
Planmäßige Abschreibungen	3.534	3.197	1.106	1.750	1.183	1.247

* Die Differenz zwischen dem Gesamtbetrag der Vermögenswerte der berichtspflichtigen Segmente und der Bilanzsumme in Höhe von 40,9 Mio. € stammt aus den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten aus dem angegebenen Geschäftsbereich (siehe auch Anhang Nr. 17).

wertet die HuCAL-Technologie zur maßgeschneiderten Herstellung von Forschungsantikörpern für seine Kunden. Darüber hinaus erwirtschaftet das Geschäftssegment AbD Serotec Umsätze mit Katalog-Antikörpern und aus der Herstellung von Antikörpern in industriellen Mengen.

Die MorphoSys AG und eine Tochtergesellschaft der Bio-Rad Laboratories, Inc., Hercules/Kalifornien, USA (Bio-Rad Inc.), vereinbarten am 16. Dezember 2012, mit notarieller Beurkundung vom 17. Dezember 2012, die Übernahme aller Anteile an der MorphoSys UK Ltd., Oxford, Großbritannien (MorphoSys UK). Die vereinbarte Übernahme umfasste auch alle Anteile an den beiden Tochtergesellschaften der MorphoSys UK. Zum Zeitpunkt der Unterzeichnung am 16. Dezember 2012 hielt die MorphoSys UK alle Anteile an der MorphoSys AbD GmbH, Düsseldorf, Deutschland (MorphoSys AbD GmbH), und an der MorphoSys US, Inc., Raleigh, USA (MorphoSys US). Zusätzlich wurde am 16. Dezember 2012 zwischen der MorphoSys AG und einer weiteren Tochtergesellschaft der Bio-Rad Inc. die Übernahme von einzelnen Vermögenswerten (Markenrechten) des AbD Serotec-Segments der MorphoSys AG sowie der Erwerb einer nicht-exklusiven Lizenz für den Einsatz der HuCAL-Technologie im Markt für Forschungsreagenzien und Diagnostik vereinbart. Des Weiteren wurde im Anschluss an den Erwerb der Anteile durch die Tochtergesellschaft der Bio-Rad Inc. am 16. Dezember 2012 vereinbart, dass alle übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des AbD Segments der MorphoSys AG an die MorphoSys AbD GmbH, übertragen werden. Die Bio-Rad Inc., die

Tochtergesellschaften der Bio-Rad Inc. einschließlich der MorphoSys AbD GmbH, werden nachfolgend als die „Erwerber“ bzw. „Bio-Rad“ bezeichnet. Die Anteile der MorphoSys AG an der Poole Real Estate Ltd., Poole, Großbritannien, wurden nicht veräußert. Der vollständige Abschluss der Transaktion war an die Erfüllung bestimmter Bedingungen geknüpft, die am 10. Januar 2013 (Closing) erfüllt wurden, so dass der überwiegende Teil des Geschäftssegments AbD Serotec mit Wirkung von diesem Datum veräußert wurde. Zum 31. Dezember 2012 stellte der überwiegende Teil des Geschäftssegments AbD Serotec der MorphoSys AG somit einen aufgegebenen Geschäftsbereich im Sinne von IFRS 5 dar (nachfolgend: der aufgegebene Geschäftsbereich). Die Geschäftssegmente Partnered Discovery und Proprietary Development und der nicht aufgegebene Geschäftsbereich des Segments AbD Serotec waren zum Bilanzstichtag als fortzuführende Geschäftsbereiche zu qualifizieren. Die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MorphoSys-Konzerns folgt insofern der Grundkonzeption des IFRS 5.

SEGMENTÜBERGREIFENDE ANGABEN

Bei den segmentübergreifenden Angaben beziehen sich die Segmentumsatzerlöse auf den geografischen Sitz der Kunden. Die Angaben zum Segmentvermögen beruhen auf dem jeweiligen Standort der Vermögenswerte.

Nicht zugeordnet		Konsolidierung		Konzern		Davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich**		Davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	
2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
0	0	0	0	69.607	100.777	17.690	18.700	51.917	82.077
0	0	-43	-281	0	0	0	0	0	0
0	0	-43	-281	69.607	100.777	17.690	18.700	51.917	82.077
0	0	0	0	6.238	7.024	6.238	7.024	0	0
10.412	12.303	0	0	61.610	82.061	11.855	11.252	49.755	70.809
0	0	-43	-281	0	0	0	0	0	0
10.412	12.303	-43	-281	67.848	89.085	18.093	18.276	49.755	70.809
98	67	0	0	420	476	4	-57	416	533
85	2.007	0	0	242	2.046	157	39	85	2.007
-10.399	-14.243	0	0	1.937	10.122	-556	327	2.493	9.795
670	1.460	0	0	670	1.460	11	7	659	1.453
196	151	0	0	196	151	97	97	99	54
-469	-3.214	0	0	-469	-3.214	217	-223	-686	-2.991
-10.394	-16.148	0	0	1.942	8.217	-424	14	2.366	8.203
120.394	123.431	0	0	153.713	154.692	10.855	0	142.858	154.692
3.406	3.144	0	0	70.575	73.718	30.001	0	40.574	73.718
123.800	126.575	0	0	224.288	228.410	40.855	0	183.433	228.410
4.530	6.818	0	0	15.243	23.751	3.325	0	11.918	23.751
713	934	0	0	7.035	7.524	407	0	6.628	7.524
202.010	197.135	0	0	202.010	197.135	0	0	202.010	197.135
207.253	204.887	0	0	224.288	228.410	3.733	0	220.556	228.410
357	646	0	0	2.307	3.644	542	787	1.765	2.857
487	483	0	0	6.310	6.677	1.060	1.127	5.250	5.550

** Aufgrund der im Dezember 2012 vereinbarten Übernahme des überwiegenden Teils des Segments AbD Serotec werden im Jahr 2012 und 2011 die mit der Transaktion sowie die mit dem fortgeführten Geschäftsbereichen zusammenhängenden Posten als „davon“-Angabe in der Spalte „davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich“ ausgewiesen. Die übrigen Posten enthalten die Werte der einzelnen Segmente bzw. des Gesamtkonzerns. Siehe auch Ziffer 17 dieses Anhangs.

Das Segmentergebnis ergibt sich aus den Segmentumsatzerlösen abzüglich der betrieblichen Aufwendungen des Segments. Als Ausgleich für therapeutische Umsatzerlöse aus Verträgen, die ursprünglich durch das Segment AbD Serotec initiiert worden waren, leistete das Segment Partnered Discovery in 2012 aufgrund eines Umsatzverteilungsvertrags, der in 2007 zwischen den beiden Segmenten geschlossen worden war, eine Ausgleichszahlung an das Segment AbD Serotec in Höhe von 0,04 Mio. € (2011: 0,3 Mio. €). Im Jahr 2011 beinhalteten die Umsätze des Segments AbD Serotec auch geringfügige intersegmentäre Umsätze mit dem Segment Proprietary Development aus dem Verkauf von Antikörpern. Im Jahr 2012 wurde im Segment Proprietary Development eine außerplanmäßige Abschreibung von 0,2 Mio. € erfasst (2011: Wertminderung von 0,2 Mio. €).

Alle wesentlichen Kunden des Konzerns sind Kunden des Segments Partnered Discovery. Auf den bedeutendsten Einzelkunden entfielen am 31. Dezember 2012 insgesamt 8,3 Mio. € des Buchwerts der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2011: 8,9 Mio. €). Drei einzelne Kunden des Konzerns, die überwiegend dem Segment Partnered Discovery zugeordnet waren, machten 47,3 Mio. €, 1,7 Mio. € bzw. 1,5 Mio. € der gesamten Umsatzerlöse des Jahres 2012 aus. In 2011 stammten 72,8 Mio. €, 2,2 Mio. € bzw. 2,1 Mio. € der gesamten Umsatzerlöse von drei einzelnen Kunden des Konzerns, die überwiegend dem Segment Partnered Discovery zugeordnet waren.

In 2012 enthielten die „nicht zugeordneten“ sonstigen betrieblichen Aufwendungen überwiegend Personalkosten (2012: 6,1 Mio. €; 2011: 6,9 Mio. €), Kosten für externe Dienstleistungen (2012: 2,2 Mio. €; 2011: 3,1 Mio. €) und Kosten für Infrastruktur (2012: 1,2 Mio. €; 2011: 1,2 Mio. €). Kurzfristige Vermögenswerte im Bereich „nicht zugeordnet“ bestanden hauptsächlich aus liquiden Mitteln und zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren (31. Dezember 2012: 107,9 Mio. €; 31. Dezember 2011: 121,0 Mio. €). Kurzfristige Verbindlichkeiten in „nicht zugeordnet“ enthielten überwiegend Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Aufwendungen (31. Dezember 2012: 4,3 Mio. €; 31. Dezember 2011: 4,5 Mio. €) sowie Rückstellungen (31. Dezember 2012: 0,2 Mio. €; 31. Dezember 2011: 2,3 Mio. €).

Die folgende Übersicht zeigt die geografische Verteilung der Konzernumsatzerlöse:

In T€	2012	2011
Deutschland	0	1.000
Europa und Asien	49.203	76.442
USA und Kanada	2.714	4.635
Sonstige	0	0
Gesamt aus fortgeführten Geschäftsbereichen	51.917	82.077
Gesamt aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	17.690	18.700
GESAMT	69.607	100.777

In 2012 stammte rund 1% der Gesamtumsatzerlöse aus Asien (2011: 3%).

Die folgende Übersicht zeigt die geografische Verteilung des langfristigen Konzernvermögens, ohne aktive latente Steuern:

In T€	31.12.2012	31.12.2011
Deutschland	40.574	71.904
Großbritannien	0	127
USA	0	1.522
Gesamt aus fortgeführten Geschäftsbereichen	40.574	73.553
Gesamt aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	29.884	0
GESAMT	70.458	73.553

Die folgende Übersicht zeigt die geografische Verteilung der Konzerninvestitionen:

In T€	2012	2011
Deutschland	1.765	2.857
Großbritannien	0	0
USA	0	0
Gesamt aus fortgeführten Geschäftsbereichen	1.765	2.857
Gesamt aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	542	787
GESAMT	2.307	3.644

4 Umsatzerlöse

In 2012 beinhalteten die Umsätze der fortgeführten Geschäftsbereiche Lizenzgebühren und Meilensteinzahlungen in Höhe von 25,0 Mio. € (2011: 59,0 Mio. €). Hierzu trugen das Segment Partnered Discovery 24,8 Mio. € (2011: 58,7 Mio. €) und der fortgeführte Bereich im Segment AbD Serotec 0,3 Mio. € (2011: 0,6 Mio. €) bei.

Von den Umsatzerlösen aus Servicegebühren in Höhe von insgesamt 26,9 Mio. € (2011: 23,0 Mio. €) entfielen auf das Segment Partnered Discovery 19,9 Mio. € (2011: 20,6 Mio. €), auf das Segment Proprietary Development 7,0 Mio. € (2011: 2,4 Mio. €). Die Umsatzerlöse des Segments Proprietary Development beinhalten eine Einmalzahlung von Novartis.

Umsatzerlöse aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen im Segment AbD Serotec beliefen sich auf 17,7 Mio. € (2011: 18,7 Mio. €).

5 Personalaufwand

In T€	2012	2011
Löhne und Gehälter	20.159	22.214
Sozialversicherungsabgaben	3.226	3.384
Personalaufwand aus Aktioptionen	1.291	1.464
Zeitpersonal (extern)	424	228
Sonstige	284	1.830
Gesamt aus fortgeführten Geschäftsbereichen	25.384	29.119
Gesamt aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	7.902	7.695
GESAMT	33.286	36.814

Im Jahr 2012 enthielt der sonstige Personalaufwand im Wesentlichen Kosten für Personalbeschaffung. Im Jahr 2011 enthielt der sonstige Personalaufwand im Wesentlichen Kosten für Personalbeschaffung und Abfindungen.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während des Geschäftsjahres 2012 betrug 422 (2011: 461). Von den 421 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am 31. Dezember 2012 waren 278 in der Forschung und Entwicklung (31. Dezember 2011: 301) sowie 143 (31. Dezember 2011: 145) in Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung beschäftigt. Am 31. Dezember 2012 waren 184 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Segment Partnered Discovery, 54 im Segment Proprietary Development und 135 im Segment AbD Serotec beschäftigt; 48 waren keinem bestimmten Bereich zugeordnet (31. Dezember 2011: 207 im Segment Partnered Discovery, 67 im Segment Proprietary Development und 140 im Segment AbD Serotec; 40 waren nicht zugeordnet). Die Kosten für beitragsorientierte Versorgungszusagen beliefen sich in 2012 auf 0,3 Mio. € (2011: 0,3 Mio. €).

Durch die Vereinbarung zur Übernahme des aufgegebenen Geschäftsbereichs durch Bio-Rad wird sich die Konzernbelegschaft im Jahr 2013 um ca. 130 Mitarbeiter reduzieren.

6 Sonstige Erträge und Aufwendungen, Finanzerträge und -aufwendungen

Die sonstigen Erträge und Aufwendungen sowie Finanzerträge und -aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

In T€	2012	2011
Forschungszuschüsse	277	466
Währungsgewinne	94	59
Sonstige Einnahmen	45	9
Sonstige Erträge	416	534
Währungsverluste*	-66	-2.010
Sonstige Ausgaben	-19	2
Sonstige Aufwendungen	-85	-2.008
Realisierter Gewinn aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	481	1.086
Zinserträge	178	347
Gewinn aus Währungsabsicherung	0	21
Finanzerträge	659	1.454
Zinsaufwendungen	-8	-27
Verlust aus der Währungsabsicherung	-41	0
Bankgebühren	-50	-27
Finanzaufwendungen	-99	-54
Gesamt aus fortgeführten Geschäftsbereichen	891	-74
Gesamt aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	-239	-187
GESAMT	652	-261

* Der Rückgang der Währungsverluste im Jahr 2012 von 2,0 Mio. € auf 0,1 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Wechselkursen zwischen Rechnungsdatum und dem Tag des Zahlungseingangs einer einmaligen Technologie-Meilensteinzahlung von Novartis im ersten Quartal 2011.

7 Ertragsteuern

Die MorphoSys AG und ihre deutschen Tochterunternehmen MorphoSys IP GmbH, MorphoSys AbD GmbH und Sloning BioTechnology GmbH unterliegen der Körperschaftsteuer, dem Solidaritätszuschlag und der Gewerbesteuer. Der Körperschaftsteuersatz der Gesellschaft blieb ebenso unverändert (15%) wie der Solidaritätszuschlag (5,5%) und der effektive Gewerbesteuersatz (10,5%). Für die ausländischen Konzerngesellschaften von MorphoSys gelten Ertragsteuersätze von 24% (2011: 26,5%) in Großbritannien bzw. 37% (2011: 36,9%) in den USA.

Die Ertragsteuern der fortgeführten Geschäftsbereiche des abgelaufenen Geschäftsjahres setzten sich wie folgt zusammen:

In T€	2012	2011
Laufender Steueraufwand für das abgelaufene Jahr (davon Vorperioden: Steuerertrag von 12 T€; 2011: 0 T€)	-1.064	-3.292
Latenter Steuerertrag	378	301
GESAMTER STEUERAUFWAND	-686	-2.991
Gesamtbetrag latenter Steuern aus Posten, die direkt im Eigenkapital erfasst werden	-212	-265

Ein Ertrag aus Ertragsteuern in Höhe von 0,2 Mio. € für das Jahr 2012 bzw. ein Aufwand in Höhe von 0,2 Mio. € für das Jahr 2011 fielen zusätzlich für den aufgegebenen Geschäftsbereich an.

Die folgende Übersicht leitet den erwarteten Ertragsteueraufwand zum effektiven Ertragsteueraufwand über, wie er im Konzernabschluss ausgewiesen wird. Bei der Ermittlung der gesetzlichen Ertragsteuern wurde im Geschäftsjahr 2012 der kombinierte Ertragsteuersatz von 26,33% (2011: 26,33%) auf das Ergebnis vor Steuern angewendet. Der in der Überleitungsrechnung verwendete Steuersatz beinhaltet die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag und beläuft sich zusammen auf 15,83% zuzüglich der effektiven Gewerbesteuer auf der Grundlage eines Hebesatzes von 300% für den kommunalen Gewerbesteuersatz von 10,50%.

Bei der MorphoSys AG wurde eine steuerliche Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 2004 bis 2007 durchgeführt. Steuerliche Verlustvorräte wurden in der ausgewiesenen Höhe anerkannt.

Am 31. Dezember 2012 wurden aufgrund der für die Geschäftsjahre 2013 bis 2017 erwarteten positiven Geschäftsentwicklung der Sloning BioTechnology GmbH aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorräte in Höhe von 2,0 Mio. € gebildet. Für einen Teil der körperschaftsteuerlichen Verlustvorräte von 2,4 Mio. € und gewerbsteuerlichen Verlustvorräte von 2,3 Mio. € wurden keine aktiven latenten Steuern ausgewiesen, da die Nutzung dieser steuerlichen Verlustvorräte angesichts der Vorschriften als unsicher gilt (§ 8 Abs. 4 KStG a. F. und § 8c KStG; siehe auch Ziffer 2.25 dieses Anhangs*). Die steuerlichen Verlustvorräte können auf unbestimmte Zeit und in vollem Umfang vorgetragen werden. Seit dem Jahr 2004 begrenzt das deutsche Steuerrecht die Verrechnung von zu versteuerndem Einkommen mit bestehenden steuerlichen Verlustvorräten auf einen Betrag von 1,0 Mio. € zuzüglich 60% des diesen Betrag von 1,0 Mio. € übersteigenden zu versteuernden Einkommens. Dem deutschen Körperschaftsteuergesetz (KStG) zufolge können steuerliche Verlustvorräte auf unbestimmte Zeit vorgetragen werden.

*SEITENVERWEIS /// SIEHE SEITE 95

In T€	2012*	2011*
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.051	11.195
Erwarteter Steuersatz	26,33%	26,33%
Erwartete Ertragsteuer	-803	-2.948
Ursachen der Steuereffekte		
Latente Steuern aufgrund des Ausweises aktiver latenter Steuern auf zuvor nicht ausgewiesene aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorräte	317	389
Aktienbasierte Vergütung	-110	-339
Steuerlich nicht abzugsfähige Posten	-125	-124
Permanente Differenzen aufgrund von steuerfreien Erträgen/Aufwendungen	0	125
Änderung von Steuersätzen	-19	-54
Auflösung passiver latenter Steuern auf temporäre Differenzen	49	0
Steuern für Vorjahre	12	0
Sonstige Effekte	-7	-40
Effektive Ertragsteuern	-686	-2.991

* Überleitung der Ertragsteuern der fortgeführten Geschäftsbereiche.

Die aktiven und passiven latenten Steuern setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

In T€, zum 31. Dezember	Aktive latente Steuern 2012*	Aktive latente Steuern 2011**	Passive latente Steuern 2012*	Passive latente Steuern 2011**
Immaterielle Vermögenswerte	0	0	2.373	3.287
Sachanlagen	0	0	0	42
Sonstige Labor-, Büro- und Geschäftsausstattung	127	51	0	0
Vorräte	0	161	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	3	5
Investitionen in kurzfristige Wertpapiere	0	0	184	231
Sonstige Rückstellungen	0	0	0	30
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	5	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	22
Steuerliche Verluste	2.015	2.273	0	3
	2.142	2.490	2.560	3.620

* Überleitung der latenten Steuern der fortgeführten Geschäftsbereiche.

** Zusammensetzung der latenten Steuern des gesamten Konzerns.

Passive latente Steuern in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) wurden direkt im Eigenkapital erfasst. Dieser Betrag steht überwiegend im Zusammenhang mit der Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen.

Im Jahr 2012 wurden aktive latente Steuern von 2,1 Mio. € mit passiven latenten Steuern verrechnet. Sowohl die aktiven latenten Steuern als auch die passiven latenten Steuern gehören zu Ertragsteuern, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und dasselbe Steuersubjekt betreffen.

Zum 31. Dezember 2012 und zum 31. Dezember 2011 wurden keine passiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen im Zusammenhang mit einer Investition in eine Tochtergesellschaft gebildet, da der Konzern bestimmen kann, ob die Verpflichtung eintreten wird und der Überzeugung ist, dass die Verpflichtung in absehbarer Zeit nicht eintreten wird.

8 Ergebnis je Aktie

Die Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie beruht auf einem Jahresüberschuss für 2012 von 1.942.145 € (2011: 8.216.397 €) und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl in Umlauf befindlicher Stammaktien für die betreffenden Jahre (2012: 23.004.894; 2011: 22.887.723).

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien ermittelte sich wie folgt:

	2012	2011
STAND DER AUSGEGEBENEN AKTIEN AM 1. JANUAR	23.112.167	22.890.252
Effekt der gehaltenen eigenen Anteile	- 163.915	- 79.896
Rückkauf von eigenen Anteilen	- 64.813	- 45.744
Effekt der Aktienaussgabe im Januar	15.731	32.510
Effekt der Aktienaussgabe im Februar	19.313	10.266
Effekt der Aktienaussgabe im März	3.579	2.408
Effekt der Aktienaussgabe im April	45.087	20.741
Effekt der Aktienaussgabe im Mai	0	40.639
Effekt der Aktienaussgabe im Juni	16.860	2.286
Effekt der Aktienaussgabe im Juli	447	6.194
Effekt der Aktienaussgabe im August	336	0
Effekt der Aktienaussgabe im September	14.495	0
Effekt der Aktienaussgabe im Oktober	3.341	470
Effekt der Aktienaussgabe im November	620	7.461
Effekt der Aktienaussgabe im Dezember	1.645	136
GEWICHTETE DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL STAMMAKTIEN	23.004.894	22.887.723

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter Berücksichtigung der möglichen Stammaktien des Konzerns aus gewährten Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen ermittelt.

Die folgende Übersicht zeigt die Überleitung des unverwässerten auf das verwässerte Ergebnis je Aktie (in €, mit Ausnahme der Angaben je Aktie):

	2012	2011
Zähler		
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	2.366.263	8.202.087
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	- 424.118	14.310
Jahresüberschuss	1.942.145	8.216.397
Nenner (Anzahl)		
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Stammaktien zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie	23.004.894	22.887.723
Verwässernde Aktien aus Aktienoptionen	204.132	229.907
Verwässernde Aktien aus Wandelschuldverschreibungen	51.334	8.528
NENNER GESAMT	23.260.360	23.126.158
Ergebnis je Aktie (in €)		
Unverwässert	0,08	0,36
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,10	0,36
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	- 0,02	0,00
Verwässert	0,08	0,36
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,10	0,35
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	- 0,02	0,00

9 Liquide Mittel

In T€	31.12.2012	31.12.2011
Bankguthaben und Kassenbestände	40.690	54.596
Termingelder	984	980
Zweckgebundene Finanzmittel	- 984	- 980
Gesamt aus dem fortgeführten Geschäftsbereichen	40.690	54.596
Gesamt aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	5.281	0
Liquide Mittel	45.971	54.596

Der Rückgang der liquiden Mittel war hauptsächlich durch die Vergabe eines verzinslichen, übertragbaren Darlehens in Höhe von 10,0 Mio. € beeinflusst. Der Finanzmittelbestand verminderte sich bedingt durch die erstmalige Klassifizierung des aufgegebenen Geschäftsbereichs nach IFRS 5 im Segment AbD Serotec um 5,3 Mio. €.

Die zweckgebundenen Finanzmittel von 1,0 Mio. € stellen Mietkautionen dar und blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

10 Finanzanlagen

Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen setzten sich am 31. Dezember 2012 und 2011 wie folgt zusammen:

In T€	Fälligkeit	Anschaffungskosten	Unrealisierter Holding-		Marktwert
			Brutto-Gewinn	Brutto-Verlust	
31. DEZEMBER 2012					
DB Money Cash	täglich	79.345	699	0	80.044
Zweckgebundene Finanzmittel					- 322
GESAMT					79.722
31. DEZEMBER 2011					
DB Money Cash	täglich	79.150	877	0	80.027
Zweckgebundene Finanzmittel					- 258
GESAMT					79.769

Der unrealisierte Holding-Bruttogewinn des Konzerns in Höhe von 698.848 € am 31. Dezember 2012 bzw. 877.332 € am 31. Dezember 2011 wurde als separater Posten im Eigenkapital (Neubewertungsrücklage) ausgewiesen. Im Jahr 2012 hat der Konzern in der Gewinn- und Verlustrechnung einen Gewinn von 480.912 € aus der Veräußerung von Finanzanlagen ausgewiesen, der zuvor im Eigenkapital erfasst

war (2011: 1.085.911 €). Bei den zweckgebundenen Finanzmitteln von 0,3 Mio. € (2011: 0,3 Mio. €) handelt es sich um geleistete Mietkautionen.

Weitere Erläuterungen zur bilanziellen Behandlung der Finanzanlagen werden in der Ziffer 2.16 dieses Anhangs* gegeben.

*SEITENVERWEIS /// SIEHE SEITE 92

11 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und haben generell Zahlungsziele zwischen 30 und 45 Tagen. Am 31. Dezember 2012 und 2011 enthielten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen noch nicht in Rechnung gestellte Beträge in Höhe von 1.592.679 € bzw. 1.856.827 €. Der Konzern vereinbart in einigen Fällen mit Kunden des aufgegebenen Geschäftsbereichs des Segments AbD Serotec Eigentumsvorbehalte, um Forderungsausstände zu vermeiden. Zum 31. Dezember 2012 waren diese in ihrer Höhe nicht wesentlich.

Auf Basis der Einschätzung der Geschäftsleitung wurde in 2012 ein Nettoverlust in Höhe von 60.119 € für Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen ergebniswirksam erfasst (2011: Nettoverlust von 3.243 €). Dieser war dem aufgegebenen Geschäftsbereich zugeordnet.

12 Sonstige Forderungen

Gemäß der Kurssicherungsrichtlinie des Konzerns werden mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Cashflows und eindeutig bestimmbare Fremdwährungsforderungen mit einem Zahlungsziel von bis zu zwölf Monaten auf ihren Kurssicherungsbedarf geprüft. Beginnend in 2003 hat MorphoSys Devisenoptions- und -terminverträge zur Kurssicherung seines Währungsrisikos aus US-Dollar-Forderungen geschlossen. Diese Derivate werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten als sonstige Forderungen ausgewiesen.

Im ersten Quartal 2012 reichte die MorphoSys AG ein übertragbares, verzinsliches Schuldscheindarlehen im Nominalwert von 10,0 Mio. € aus. Die Zinserträge von 82.534 € werden im Finanzergebnis erfasst. In Übereinstimmung mit IAS 39 wurde das Finanzinstrument der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet. Die Risiken im Zusammenhang mit dem Finanzinstrument bestehen in erster Linie in einer ungünstigen Entwicklung des für die Zinsberechnung relevanten Referenzzinssatzes, des Weiteren bestehen Bonitätsrisiken des Darlehensnehmers. Im Geschäftsjahr 2012 gab es keine Anzeichen für eine Wertminderung.

Am 31. Dezember 2012 bestanden wie auch am 31. Dezember 2011 keine offenen Optionsverträge, weswegen weder in 2012 noch in 2011 unrealisierte Gewinne oder Verluste ergebniswirksam erfasst waren. Zu Jahresbeginn hat der Konzern zwei Optionsverträge mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2012 abgeschlossen. Ein realisierter Verlust in Höhe von 0,04 Mio. € (2011: Verlust von 0,3 Mio. €) wurde in den Finanzaufwendungen erfasst.

13 Aktive Rechnungsabgrenzung, Steuerforderungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Vorräte

Die aktive Rechnungsabgrenzung bestand am 31. Dezember 2012 im Wesentlichen aus vorausgezählten Gebühren für Unterlizenzen in Höhe von 0,1 Mio. € (31. Dezember 2011: 0,2 Mio. €) und anderen Vorauszahlungen in Höhe von 1,3 Mio. € (31. Dezember 2011: 1,6 Mio. €). Auf den aufgegebenen Geschäftsbereich entfielen am 31. Dezember 2012 Vorauszahlungen in Höhe von 0,3 Mio. €.

Zum 31. Dezember 2012 bestanden Steuerforderungen in Höhe von 0,1 Mio. € (31. Dezember 2011: 0,2 Mio. €), die hauptsächlich aus Forderungen im Zusammenhang mit einbehaltener Kapitalertragsteuer bestanden. Der aufgegebene Geschäftsbereich wies am 31. Dezember 2012 Steuerforderungen in Höhe von 0,3 Mio. € aus.

Vorräte in Höhe von 0,8 Mio. € aus den fortgeführten Geschäftsbereichen lagerten am 31. Dezember 2012 am Standort Martinsried. Am 31. Dezember 2012 setzten sich die Vorräte aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen in Höhe von 0,6 Mio. € sowie unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 0,2 Mio. € zusammen. Wie im Vorjahr bestanden zum Bilanzstichtag keine Vorräte, die zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten ausgewiesen wurden. Der aufgegebene Geschäftsbereich wies zum 31. Dezember 2012 Vorräte in Höhe von 2,8 Mio. € aus. Im aufgegebenen Geschäftsbereich wurde zum 31. Dezember 2012 eine Wertberichtigung auf Vorräte in Höhe von 3,2 Mio. € erfasst. Im Geschäftsjahr 2012 beliefen sich die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die in den Herstellungskosten erfassten Bestandsveränderungen der unfertigen und fertigen Erzeugnisse des aufgegebenen Geschäftsbereichs auf 4,5 Mio. € (31. Dezember 2011: 5,1 Mio. €).

Am 31. Dezember 2011 lagerten Vorräte in Höhe von 3,3 Mio. € an den Standorten in Oxford, Großbritannien, und Raleigh, USA, sowie an den deutschen Standorten Martinsried und Puchheim. Am 31. Dezember 2011 setzten sich die Vorräte aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen in Höhe von 1,9 Mio. €, unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 0,1 Mio. € und fertigen Erzeugnissen in Höhe von 1,3 Mio. € zusammen. Die Wertberichtigung auf Vorräte belief sich zum 31. Dezember 2011 auf 3,0 Mio. €, wobei die Veränderung zur Wertberichtigung des Vorjahres in den Herstellungskosten enthalten ist.

14 Sachanlagen

In T€	Grundstücke und Gebäude	Büro- und Labor- ausstattung	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
Anschaffungskosten				
1. JANUAR 2012	1.191	15.071	2.650	18.912
Zugänge	15	980	21	1.016
Abgänge	0	-420	-51	-471
Währungseffekte	25	18	5	48
Reklassifizierung in Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuft Veräußerungsgruppe gehören	-1.231	-3.213	-733	-5.177
31. DEZEMBER 2012	0	12.436	1.892	14.328
Kumulierte Abschreibungen				
1. JANUAR 2012	452	10.273	2.081	12.806
Jahresabschreibung	83	2.027	139	2.249
Wertberichtigungen	0	178	0	178
Abgänge	0	-418	-51	-469
Währungseffekte	10	14	7	31
Reklassifizierung in Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuft Veräußerungsgruppe gehören	-545	-2.589	-525	-3.659
31. DEZEMBER 2012	0	9.485	1.651	11.136
Buchwerte				
1. JANUAR 2012	739	4.798	569	6.106
31. DEZEMBER 2012	0	2.951	241	3.192
Anschaffungskosten				
1. JANUAR 2011	916	14.404	2.460	17.780
Zugänge	257	1.882	208	2.347
Abgänge	0	-1.235	-28	-1.263
Währungseffekte	18	20	10	48
31. DEZEMBER 2011	1.191	15.071	2.650	18.912
Kumulierte Abschreibungen				
1. JANUAR 2011	294	9.382	1.914	11.590
Jahresabschreibung	152	2.010	182	2.344
Abgänge	0	-1.122	-21	-1.143
Währungseffekte	6	3	6	15
31. DEZEMBER 2011	452	10.273	2.081	12.806
Buchwerte				
1. JANUAR 2011	622	5.022	546	6.190
31. DEZEMBER 2011	739	4.798	569	6.106

Am 31. Dezember 2011 war ein Gebäude in Poole, Großbritannien, im Wert von 785.027 € als „zur Veräußerung gehalten“ eingestuft und aufgrund der Neubewertung des Verkaufspreises war eine Wertminderung in unwesentlicher Höhe erfasst worden. Im März 2012 realisierte MorphoSys den Verkauf der Immobilie für 0,8 Mio. €.

Im Berichtszeitraum wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert. Verbindlichkeiten wurden weder durch Eigentumsvorbehalte noch durch Sachanlagen besichert. Der Konzern hat für Anlagen im Bau Ausgaben in unwesentlicher Höhe aktiviert. Zum Berichtszeitpunkt bestanden keine wesentlichen vertraglichen Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen.

Die Abschreibungen sind in den folgenden Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten:

In T€	2012	2011
Forschung und Entwicklung	1.344	1.602
Forschung und Entwicklung (Wertberichtigungen)	178	0
Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung	385	134
Herstellungskosten	0	0
Gesamt aus fortgeführten Geschäftsbereichen	1.907	1.736
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	530	640
GESAMT	2.437	2.376

Im Jahr 2012 wurde eine außerplanmäßige Abschreibung von 0,2 Mio. € im Wesentlichen für nicht mehr nutzbare Laborgeräte im Zusammenhang mit der Beendigung von klinischen Studien für das firmeneigene HuCAL-Antikörper-Programm MOR103 verbucht.

15 Immaterielle Vermögenswerte



In T€	Patente	Lizenzen	Immaterielle Vermögens- werte in Entwicklung	Software	Know-how und Kunden- stamm	Geschäfts- oder Firmenwert	Gesamt
Anschaffungskosten							
1. JANUAR 2012	14.659	25.207	10.513	2.884	5.525	34.107	92.895
Zugänge	245	91	0	956	0	0	1.292
Abgänge	-2	-3	0	-17	0	0	-22
Währungseffekte	0	19	0	5	49	34	107
Reklassifizierung in Vermögens- werte, die zu einer als zur Ver- äußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören							
	0	-904	0	-478	-5.574	-26.788	-33.744
31. DEZEMBER 2012	14.902	24.410	10.513	3.350	0	7.353	60.528
Kumulierte Abschreibungen							
1. JANUAR 2012	5.200	15.655	0	1.828	4.184	0	26.867
Jahresabschreibung	1.036	2.146	0	486	382	0	4.050
Abgänge	0	-1	0	-16	0	0	-17
Währungseffekte	0	9	0	5	30	0	44
Reklassifizierung in Vermögens- werte, die zu einer als zur Ver- äußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören							
	0	-528	0	-304	-4.596	0	-5.428
31. DEZEMBER 2012	6.236	17.281	0	1.999	0	0	25.516
Buchwerte							
1. JANUAR 2012	9.459	9.552	10.513	1.056	1.341	34.107	66.028
31. DEZEMBER 2012	8.666	7.129	10.513	1.351	0	7.353	35.012
Anschaffungskosten							
1. JANUAR 2011	14.449	25.425	10.513	3.126	5.419	34.099	93.031
Zugänge	218	138	0	942	0	0	1.298
Abgänge	-8	-371	0	-1.189	0	0	-1.568
Währungseffekte	0	15	0	5	106	8	134
31. DEZEMBER 2011	14.659	25.207	10.513	2.884	5.525	34.107	92.895
Kumulierte Abschreibungen							
1. JANUAR 2011	4.164	13.306	0	2.620	3.733	0	23.823
Jahresabschreibung	1.036	2.528	0	392	377	0	4.333
Wertberichtigungen	8	186	0	0	0	0	194
Abgänge	-8	-371	0	-1.188	0	0	-1.567
Währungseffekte	0	6	0	4	74	0	84
31. DEZEMBER 2011	5.200	15.655	0	1.828	4.184	0	26.867
Buchwerte							
1. JANUAR 2011	10.285	12.119	10.513	506	1.686	34.099	69.208
31. DEZEMBER 2011	9.459	9.552	10.513	1.056	1.341	34.107	66.028

Am 31. Dezember 2012 wurden immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung, wie von IAS 36 vorgesehen, einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Ein Wertminderungsbedarf hat sich aus diesem nicht ergeben.

Die Abschreibungen sind in den folgenden Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten:

In T€	2012	2011
Forschung und Entwicklung	3.262	3.669
Forschung und Entwicklung (Wertberichtigungen)	0	194
Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung	141	24
Herstellungskosten	115	120
Gesamt aus fortgeführten Geschäftsbereichen	3.518	4.007
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	530	487
GESAMT	4.048	4.494

Zum 31. Dezember 2011 wurde im Segment Proprietary Development eine Wertminderung in Höhe von 0,2 Mio. € für immaterielle Vermögenswerte erfasst. Die Wertminderung im Jahr 2011 stand in Verbindung mit einem Programm, das aus strategischen Gründen eingestellt wurde.

16 Sonstige Vermögenswerte

Der Konzern hat bestimmte Positionen innerhalb der sonstigen Vermögenswerte als zweckgebundene Finanzmittel klassifiziert, die für betriebliche Zwecke nicht zur Verfügung stehen (siehe Ziffern 9 und 10 dieses Anhangs*). Zum 31. Dezember 2012 und 2011 verfügte der Konzern über zweckgebundene Finanzmittel von 1,3 Mio. € bzw. 1,2 Mio. € für ausgereichte Garantien und von 73.607 € bzw. 73.607 € für an Mitarbeiter ausgegebene Wandelschuldverschreibungen.

*SEITENUEBERWEIS /// SIEHE SEITE 103

17 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Am 31. Dezember 2011 bestanden die Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören aus den gewerblich genutzten Immobilien der Tochtergesellschaft Poole Real Estate Ltd., Poole, Großbritannien, mit einem Nettobuchwert von 785.027 €. Im März 2012 realisierte MorphoSys den Verkauf der Immobilie für 0,8 Mio. €.

Am 16. Dezember 2012 wurde zwischen MorphoSys und Bio-Rad, eine Vereinbarung zur Übernahme des überwiegenden Teils des Segments für Forschungs- und diagnostische Antikörper AbD Serotec getroffen. Das Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit des Segments AbD Serotec wird nach IFRS 5 im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Segmentberichts wurden entsprechend angepasst. Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs AbD Serotec wurden zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden aufgebener Geschäftsbereiche ausgewiesen. Die Genehmigung zum Verkauf des Segments AbD Serotec an einen amerikanischen Erwerber erfolgte durch Vorstands- und Aufsichtsratsbeschluss vom 16. Dezember 2012. Der Abschluss der Transaktion (Closing) erfolgte am 10. Januar 2013.

Der folgenden Vermögenswerte wurden für das Jahr 2012 innerhalb der Bilanz in den Posten „Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören“ reklassifiziert:

In T€	31.12.2012	31.12.2011
Liquide Mittel	5.281	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.703	0
Vorräte, netto	2.769	0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.101	0
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	10.855	0
Sachanlagen, netto	1.519	785
Lizenzen, netto	376	0
Software, netto	174	0
Know-how und Kundenstamm, netto	978	0
Geschäfts- oder Firmenwert	26.788	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	166	0
Langfristige Vermögenswerte gesamt	30.001	785
Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören	40.855	785

Die folgenden Schulden wurden für das Jahr 2012 innerhalb der Bilanz in den Posten „Verbindlichkeiten aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich, zur Veräußerung gehalten“ reklassifiziert:

In T€	31. 12. 2012	31. 12. 2011
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Aufwendungen	2.424	0
Umsatzabgrenzung, kurzfristiger Anteil	435	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	466	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	3.325	0
Latente Steuerverpflichtungen	407	0
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	407	0
Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit langfristigen zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten stehen	3.733	0

Das Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs setzt sich wie folgt zusammen:

In T€	2012	2011
Umsatzerlöse	17.690	18.700
Herstellungskosten	6.238	7.024
Forschung und Entwicklung	1.845	1.598
Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung	10.010	9.654
Betriebliche Aufwendungen gesamt	18.093	18.276
Sonstige Aufwendungen (-)/ Erträge (+)	-153	-96
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-556	327
Finanzerträge (+)/-aufwendungen (-)	-85	-90
Ergebnis vor Steuern	-641	237
Ertrag (+)/Aufwand (-) aus Ertragsteuern	217	-223
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	-424	14

18 Geschäfts- oder Firmenwert

Am 31. Oktober 2012 wurde der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 7,4 Mio. € aus dem Erwerb der Sloning BioTechnology GmbH in 2010, wie von IAS 36 vorgeschrieben einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Der erzielbare Betrag der Zahlungsmittel generierenden Einheit, des Teams für Technologieentwicklung im Segment Partnered Discovery, wurde auf der Basis von Nutzungswertberechnungen ermittelt, wobei sich der ermittelte Nutzungswert gegenüber dem Buchwert der Zahlungsmittel generierenden Einheit als höher herausstellte. Zusätzlich wurde eine ausführliche Sensitivitätsanalyse vorgenommen (siehe Ziffer 2.26 dieses Anhangs*). Die Cashflow-Prognosen beziehen sich auf einen Zeitraum von zehn Jahren, da die Geschäftsleitung davon ausgeht, dass sich die Vermarktung mithilfe von Lizenzabkommen, die Vorauszahlungen, Meilensteinzahlungen, finanzierte Forschungsleistungen und Tantiemen enthalten, auf mittlere bis längere Sicht voll auszahlen werden. Aus diesem Grund wird ein Planungshorizont von zehn Jahren für die Berechnung des Nutzungswerts als angemessen erachtet. Die Cashflow-Prognosen beruhen vorwiegend auf der zentralen Annahme, dass die derzeit entwickelte Technologie für bestehende und neue Kunden sehr nutzbringend ist und zu einer Reihe neuer Abkommen führen wird. Die Werte der zugrunde gelegten zentralen Annahmen wurden anhand sowohl interner (bisherige Erfahrungen) als auch externer Informationsquellen (Marktinformationen) ermittelt. Auf der Basis der aktualisierten Cashflow-Prognose für die kommenden zehn Jahre wurde der Nutzungswert wie folgt ermittelt: Betafaktor von 1,1, Ertragsteuersatz von 26,33%, ein WACC von 8,26% (2011: 8,89%) und eine Wachstumsrate der ewigen Rente von 1%. Die den Annahmen beigemessenen Werte entsprechen der Einschätzung der Geschäftsleitung im Hinblick auf die zukünftigen Entwicklungen und beruhen auf internen Planungsszenarien sowie auf externen Quellen.

*SEITENVERWEIS /// SIEHE SEITE 95

Für das Segment AbD Serotec wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2012 keine abschließende Werthaltigkeitsprüfung bezüglich des Geschäfts- oder Firmenwerts durchgeführt. Der überwiegende Teil des Segments wurde im Verlauf des Geschäftsjahres 2012 aufgrund einer zwischen Bio-Rad und MorphoSys vereinbarten Übernahme als „aufgegebener Geschäftsbereich“ klassifiziert (siehe auch Ziffer 17 dieses Anhangs*). Der vereinbarte Kaufpreis hat nicht zu einer Wertminderung geführt. Der Geschäfts- oder Firmenwert des aufgegebenen Geschäftsbereichs wird im Jahr 2012 in der Bilanz unter der Position „Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuft Veräußerungsgruppe gehören“ ausgewiesen.

*SEITENVERWEIS /// SIEHE SEITE 108

Im Vorjahr wurde für das Segment AbD Serotec im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung eine Sensitivitätsanalyse mit verschiedenen Annahmen und Variablen durchgeführt.

19 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Aufwendungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und haben im Normalfall Zahlungsziele von bis zu 30 Tagen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

In T€	31.12.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	738	1.057
Lizenzverbindlichkeiten	170	397
Abgegrenzte Aufwendungen	9.232	17.069
Sonstige Verbindlichkeiten	520	588
Gesamt aus fortgeführten Geschäftsbereichen	10.660	19.111
Gesamt aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	2.425	0
GESAMT	13.085	19.111

In den abgegrenzten Aufwendungen der fortgeführten Geschäftsbereiche sind im Wesentlichen abgegrenzte Personalaufwendungen aus Zahlungen an Mitarbeiter und das Management in Höhe von 3,7 Mio. € (31. Dezember 2011: 5,1 Mio. €), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 1,2 Mio. € (31. Dezember 2011: 2,6 Mio. €), externe Laborleistungen von 2,9 Mio. € (31. Dezember 2011: 6,6 Mio. €), Lizenz-

zahlungen von 1,1 Mio. € (31. Dezember 2011: 2,4 Mio. €), Prüfungsgebühren und sonstige damit in Verbindung stehende Kosten von 0,1 Mio. € (31. Dezember 2011: 0,1 Mio. €) sowie 0,4 Mio. € für Rechtsberatung (31. Dezember 2011: 0,2 Mio. €) enthalten. Auf den aufgegebenen Geschäftsbereich entfielen abgegrenzte Aufwendungen in Höhe von 1,6 Mio. € im Jahr 2012.

Auf der Hauptversammlung der Gesellschaft im Mai 2012 wurde der Aufsichtsrat ermächtigt, die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC AG), München, zum Abschlussprüfer zu bestellen.

Die PwC AG und ihre Partnerunternehmen innerhalb des weltweiten Netzwerks erhielten von MorphoSys im Geschäftsjahr 2012 Vergütungen in Höhe von 341.677 € (davon PwC AG: 268.214 €), einschließlich der Prüfungshonorare von 256.949 € (davon PwC AG: 205.171 €), der Honorare für sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen von 47.848 € (davon PwC AG: 26.163 €) sowie der Honorare für sonstige Leistungen von 36.880 € (davon PwC AG: 36.880 €).

20 Rückstellungen und Steuerverbindlichkeiten

Am 31. Dezember 2012 wies der Konzern Rückstellungen und Steuerverbindlichkeiten für die fortgeführten Geschäftsbereiche in Höhe von 0,8 Mio. € aus (2011: Gesamtkonzern: 3,4 Mio. €).

Die Steuerrückstellungen enthalten vor allem Aufwendungen für Ertragsteuern. Rückstellungen und Steuerverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2012 sind hinsichtlich ihrer Höhe ungewiss und werden voraussichtlich in 2013 in Anspruch genommen.

Die Rückstellungen und Steuerverbindlichkeiten haben sich im Geschäftsjahr 2012 wie folgt verändert:

In T€	01.01.2012	Zugänge	Inanspruchnahme	Auflösung	31.12.2012	Davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	Davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen
Steuern	3.027	46	2.241	13	819	189	630
Sonstige Verpflichtungen	383	365	0	284	464	277	187
GESAMT	3.410	411	2.241	297	1.283	466	817

21 Finanzinstrumente und Management des Finanzrisikos

AUSFALL UND LIQUIDITÄTSRISIKO

Finanzinstrumente, bei denen im Konzern möglicherweise eine Konzentration des Ausfall- und Liquiditätsrisikos vorliegt, sind hauptsächlich Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente, marktgängige Wertpapiere, derivative Finanzinstrumente und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns lauten vorwiegend auf Euro, US-Dollar und Pfund Sterling. Bei den marktgängigen Wertpapieren handelt es sich um qualitativ hochwertige Anlagen. Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und marktgängige Wertpapiere werden grundsätzlich bei drei renommierten Finanzinstituten in Deutschland gehalten. Der Konzern überwacht fortlaufend ihre Positionen im Hinblick auf die Finanzinstitute, die ihre Vertragspartner bei den Finanzinstrumenten sind, sowie deren Bonität und erwartet kein Risiko der Nichterfüllung.

Eine Richtlinie des Konzerns besteht darin, alle Kunden mit dem Wunsch nach einem Zahlungsziel einer Kreditwürdigkeitsprüfung zu unterziehen, die auf externen Ratings basiert. Dennoch unterliegen die Umsatzerlöse und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns einem Ausfallrisiko durch Kundenkonzentration. Die Forderungen gegenüber dem wichtigsten Einzelkunden des Konzerns beliefen sich am 31. Dezember 2012 auf 8,3 Mio. € (31. Dezember 2011: 8,9 Mio. €). Vom Konzernbestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem fortgeführten Geschäftsbereich entfielen am Jah-

resende 2012 rund 92% auf diesen Einzelkunden. Drei einzelne Kunden des Konzerns machten 91%, 3% bzw. 3% der gesamten Umsatzerlöse des fortgeführten Geschäftsbereichs des Jahres 2012 aus. Am 31. Dezember 2011 hatten 73% des Bestands an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns einen einzelnen Kunden betroffen; von den Umsatzerlösen des Jahres 2011 waren 72%, 2% bzw. 2% auf drei einzelne Kunden entfallen. Nach Einschätzung der Geschäftsleitung waren im aufgegebenen Geschäftsbereich des Segments AbD Serotec zum 31. Dezember 2012 und 2011 Wertberichtigungen in Höhe von 79.196 € bzw. 19.078 € erforderlich. Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte stellen das maximale Ausfallrisiko dar.

Das maximale Ausfallrisiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach geografischer Aufteilung stellte sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

In €	31.12.2012	31.12.2011
Europa und Asien	8.683.001	10.981.860
USA und Kanada	241.197	1.221.377
Sonstige	0	0
Gesamt aus fortgeführten Geschäftsbereichen	8.924.198	12.203.237
Gesamt aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	1.703.450	0
GESAMT	10.627.647	12.203.237

Die Fälligkeitsstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliederte sich am Bilanzstichtag wie folgt:

In €; Fälligkeit	31.12.2012 0–30 Tage	31.12.2012 30–60 Tage	31.12.2012 60+ Tage	31.12.2012 Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.141.303	2.147.236	1.635.658	8.924.197
Wertberichtigung	0	0	0	0
Gesamt aus fortgeführten Geschäftsbereichen	5.141.303	2.147.236	1.635.658	8.924.197
Gesamt aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	1.438.486	183.536	81.428	1.703.450
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, nach Abzug der Wertberichtigung	6.579.789	2.330.772	1.717.086	10.627.647

In €; Fälligkeit	31.12.2011 0–30 Tage	31.12.2011 30–60 Tage	31.12.2011 60+ Tage	31.12.2011 Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.519.422	851.283	1.851.610	12.222.315
Wertberichtigung	-19.078	0	0	-19.078
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, nach Abzug der Wertberichtigung	9.500.344	851.283	1.851.610	12.203.237

Am 31. Dezember 2012 enthielten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns überfällige Forderungen von 0,1 Mio. €, überwiegend aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich, für die Wertberichtigungen als nicht notwendig erachtet wurden, da die Forderungen weniger als 60 Tage überfällig waren.

Weder am 31. Dezember 2012 noch am 31. Dezember 2011 war der Konzern einem Ausfallrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten ausgesetzt. Das maximale Ausfallrisiko von finanziellen Garantien (Mietkautionen) betrug am Bilanzstichtag 1,3 Mio. € (31. Dezember 2011: 1,2 Mio. €).

Die vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine und die dazugehörigen Zahlungsmittelflüsse der Finanzverbindlichkeiten liegen jeweils zwischen einem Jahr und fünf Jahren. Die an nahe stehende Unternehmen und Personen ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen haben eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2015 (maximales Ausfallrisiko: 0,1 Mio. €).

MARKTRISIKO

Das Marktrisiko beschreibt das Risiko, dass sich Änderungen bei Marktpreisen wie Währungskursen, Zinssätzen und Anteilsbewertungen auf die Ertragslage des Konzerns oder den Wert der gehaltenen Finanzinstrumente auswirken. Der Konzern ist Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt.

WÄHRUNGSRISIKO

Der Konzernabschluss wird in Euro erstellt. Während die Aufwendungen von MorphoSys überwiegend in Euro anfallen, hängt ein wesentlicher Teil der Umsatzerlöse vom jeweiligen Wechselkurs des US-Dollar und des Pfund Sterling ab. Der Konzern prüft im Jahresverlauf die Notwendigkeit von Kurssicherungsmaßnahmen zur Minderung des Währungsrisikos und begegnet diesem Risiko mit dem Einsatz derivativer Finanzinstrumente.

Das Währungsrisiko des Konzerns setzte sich auf der Basis der Buchwerte wie folgt zusammen:

31. Dezember 2012; in €	EUR	USD	GBP	Sonstige	Gesamt
Liquide Mittel	38.460.777	1.233.596	995.492	0	40.689.865
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	79.722.222	0	0	0	79.722.222
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.697.667	226.530	0	0	8.924.197
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Aufwendungen	10.594.593	57.576	7.921	0	10.660.090
GESAMT	137.475.259	1.517.702	1.003.413	0	139.996.374

31. Dezember 2011; in €	EUR	USD	GBP	Sonstige	Gesamt
Liquide Mittel	51.076.181	723.518	2.796.400	0	54.596.099
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	79.768.563	0	0	0	79.768.563
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.478.522	1.248.021	394.116	82.578	12.203.237
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Aufwendungen	- 16.707.898	- 384.779	- 2.018.121	0	- 19.110.798
GESAMT	124.615.368	1.586.760	1.172.395	82.578	127.457.101

Unterschiedliche Wechselkurse und ihre Auswirkungen auf Vermögenswerte und Schulden wurden in einer detaillierten Sensitivitätsanalyse simuliert, um die daraus entstehenden ergebniswirksamen Effekte zu ermitteln. Ein Anstieg des Euro um 10% gegenüber dem US-Dollar zum 31. Dezember 2012 hätte das Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche des Konzerns unter der Annahme konstanter Zinssätze um 0,1 Mio. € verringert. Ein Rückgang des Euro um 10% gegenüber dem US-Dollar hätte das Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche des Konzerns um 0,2 Mio. € erhöht. Ein Anstieg des Euro um 10% gegenüber dem britischen Pfund zum 31. Dezember 2012 hätte das Ergebnis des Konzerns unter der Annahme konstanter Zinssätze um 0,1 Mio. € verringert. Ein Rückgang des Euro um 10% gegenüber dem britischen Pfund hätte das Ergebnis des Konzerns um 0,1 Mio. € erhöht.

Ein Anstieg des Euro um 10% gegenüber dem US-Dollar zum 31. Dezember 2011 hätte das Ergebnis des Konzerns unter der Annahme konstanter Zinssätze um 0,1 Mio. € verringert. Ein Rückgang des Euro um 10% gegenüber dem US-Dollar hätte das Ergebnis des Konzerns um 0,2 Mio. € erhöht. Ein Anstieg des Euro um 10% gegenüber dem britischen Pfund zum 31. Dezember 2011 hätte das Ergebnis des Konzerns unter der Annahme konstanter Zinssätze um 0,1 Mio. € verringert. Ein Rückgang des Euro um 10% gegenüber dem britischen Pfund hätte das Ergebnis des Konzerns um 0,1 Mio. € erhöht.

Unter der Annahme gleichbleibender Wechselkurse zwischen US-Dollar und Euro sowie zwischen britischem Pfund und Euro im Vergleich zu den Jahresdurchschnittskursen von 2011 wären die Umsatzerlöse der fortgeführten Geschäftsbereiche des Konzerns um 0,4 Mio. € niedriger gewesen (2011: die Umsatzerlöse des Konzerns wären um 1,1 Mio. € höher gewesen).

ZINSRISIKO

Das Risiko des Konzerns aus Zinssatzänderungen ergibt sich im Wesentlichen aus den zur Veräußerung gehaltenen Wertpapieren. Eine Änderung des allgemeinen Zinsniveaus könnte zu einer Erhöhung oder einem Rückgang des Marktwerts dieser Wertpapiere führen. Das Risiko eines Rückgangs des Marktwerts ist jedoch aufgrund von Marktwertgarantien der ausgebenden Banken begrenzt - und durch die Tatsache, dass alle Finanzinstrumente in diesen Geldmarktfonds kurze Fälligkeiten haben. Diese Garantien werden halbjährlich erneuert. Im Hinblick auf die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten sowie dem gewährten Schuldscheindarlehen sieht sich der Konzern derzeit keinem wesentlichen Zinsrisiko ausgesetzt.

HIERARCHIE BEIZULEGENDER ZEITWERTE UND BEWERTUNGSMETHODEN

MorphoSys verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und Offenlegung von beizulegenden Zeitwerten von Finanzinstrumenten:

- Level 1: Notierte (unangepasste) Preise aus aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
- Level 2: Informationen aus anderen als den notierten Preisen nach Level 1, die für Vermögenswerte oder die Verbindlichkeit beobachtet werden können, entweder direkt (wie Preise) oder indirekt (abgeleitet von Preisen)
- Level 3: Informationen für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf der Basis von Marktbeobachtungen abgeleitet werden (dies sind nicht zu beobachtende Informationen)

Die Buchwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, markt-gängigen Wertpapieren sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen angesichts ihrer kurzen Fälligkeiten annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten. Der Markt-wert von markt-gängigen Wertpapieren bestimmt sich nach notierten Marktpreisen (Hierarchie-Level 1, notierte Preise in aktiven Märkten; siehe Ziffer 10 dieses Anhangs*). Den Hierarchie-Levels 2 und 3 wurden keine finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zugeordnet. Der den Lizenzverbindlichkeiten beizulegende Zeitwert ermittelt sich nach der Effektivzinsmethode. Wandelschuldverschreibungen werden mit den zugeschriebenen Werten ausgewiesen, die annähernd dem zum Fälligkeitstag fälligen Kapitalbetrag entsprechen. Weder in 2012 noch in 2011 wurden Übertragungen zwischen den Hierarchie-Levels der beizulegenden Zeitwerte vorgenommen.

*SEITENUEBERWEIS /// SIEHE SEITE 103

Die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Buchwerte setzten sich wie folgt zusammen:

31. Dezember 2012 (in T€)	Anhang	Beizulegender Zeitwert – Absicherungs- instrumente	Forderungen	Zur Ver- äußerung verfügbar	Sonstige Finanzielle Verbindlich- keiten	Buchwert, gesamt	Beizulegen- der Zeitwert
Liquide Mittel	9	0	40.690	0	0	40.690	40.690
Forderungen aus Lieferun- gen und Leistungen	11	0	8.924	0	0	8.924	8.924
Devisenterminverträge zur Absicherung von Wechselkursschwankungen	12	0	0	0	0	0	0
Sonstige Forderungen		0	10.298	0	0	10.298	10.298
Beteiligungen, zur Ver- äußerung verfügbar, ohne kurzfristigen Anteil		0	0	882	0	882	882
Wertpapiere, zur Veräuße- rung verfügbar	10	0	0	79.722	0	79.722	79.722
Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuft Ver- äußerungsgruppe gehören	17	0	0	40.855	0	40.855	40.855
		0	59.912	121.459	0	181.371	181.371
Wandelschuldverschrei- bungen – Verbindlichkeits- komponente	23	0	0	0	-74	-74	-74
Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen und abgegrenzte Aufwendungen	19	0	0	0	-10.660	-10.660	-10.660
Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit lang- fristigen zur Veräußerung gehaltenen Vermögens- werten stehen	17	0	0	-3.733	0	-3.733	-3.733
		0	0	-3.733	-10.734	-14.467	-14.467



31. Dezember 2011 (in T€)	Anhang	Beizulegender Zeitwert – Absicherungs- instrumente	Forderungen	Zur Ver- äußerung verfügbar	Sonstige Finanzielle Verbindlich- keiten	Buchwert, gesamt	Beizulegen- der Zeitwert
Liquide Mittel	9	0	54.596	0	0	54.596	54.596
Forderungen aus Lieferun- gen und Leistungen	11	0	12.203	0	0	12.203	12.203
Devisenterminverträge zur Absicherung von Wechselkursschwankungen	12	0	0	0	0	0	0
Wertpapiere, zur Veräuße- rung verfügbar	10	0	0	79.769	0	79.769	79.769
Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestufteten Ver- äußerungsgruppe gehören	17	0	0	785	0	785	785
		0	66.799	80.554	0	147.353	147.353
Wandelschuldverschrei- bungen – Verbindlichkeits- komponente	23	0	0	0	-74	-74	-74
Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen und abgegrenzte Aufwendungen	19	0	0	0	-19.111	-19.111	-19.111
Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit lang- fristigen zur Veräußerung gehaltenen Vermögens- werten stehen	17	0	0	0	0	0	0
		0	0	0	-19.185	-19.185	-19.185

22 Eigenkapital

GEZEICHNETES KAPITAL

Am 31. Dezember 2012 betrug das gezeichnete Kapital der Gesellschaft einschließlich eigener Aktien 23.358.228 €, was einer Zunahme von 246.061 € gegenüber dem Stand von 23.112.167 € am 31. Dezember 2011 entspricht. Jede Stückaktie des gezeichneten Kapitals gewährt ein Stimmrecht. Die Zunahme ist auf die Ausübung von 246.061 an den Vorstand und an Mitarbeiter gewährten Optionen zurückzuführen.

Am 31. Dezember 2011 hatte das gezeichnete Kapital der Gesellschaft 23.112.167 € betragen. Die Zunahme der Aktienanzahl um 221.915 Aktien bzw. 221.915 € gegenüber dem 31. Dezember 2010 war das Ergebnis der Wandlung bzw. Ausübung von Wandelschuldverschreibungen und Optionen im Geschäftsjahr 2011.

Am 31. Dezember 2012 beliefen sich die gehaltenen eigenen Aktien auf 3.594.393 € (255.415 Aktien), ein Zugang gegenüber dem 31. Dezember 2011 (163.915 Aktien, 1.756.841 €) um 1.837.552 € durch den Rückkauf von 91.500 eigenen Aktien über die Börse im Rahmen des langfristigen Leistungsanreizprogramms für das Management der MorphoSys AG.

GENEHMIGTES KAPITAL

Das nicht in Anspruch genommene Genehmigte Kapital 2008-I war am 31. Dezember 2012 verglichen mit dem 31. Dezember 2011 unverändert und dient der Ausgabe von bis zu 8.864.103 neuen Aktien.

Das von der ordentlichen Hauptversammlung 2012 beschlossene Genehmigte Kapital 2012-II dient der Ausgabe von bis zu 2.311.216 neuen Aktien und wurde bislang nicht in Anspruch genommen. Am 31. Dezember 2011 diente das Genehmigte Kapital 2008-II der Ausgabe von bis zu 2.216.025 neuen Aktien und wurde bis zu seiner Aufhebung in der ordentlichen Hauptversammlung 2012 ebenfalls nicht in Anspruch genommen.

BEDINGTES KAPITAL

Im Jahr 2012 wurden aus dem Bedingten Kapital II bb durch Ausübung der gleichen Zahl von Optionen durch Mitarbeiter insgesamt 16.704 Aktien geschaffen und das Grundkapital wurde um 16.704 € erhöht. Daneben wurden aus dem Bedingten Kapital V durch Ausübung der gleichen Zahl von Optionen durch Mitarbeiter 229.357 Aktien geschaffen und das Grundkapital wurde um 229.357 € erhöht.

Im Jahr 2011 waren aus dem Bedingten Kapital II, IV und V insgesamt 3.696, 95.400 sowie 122.819 Aktien geschaffen worden. Das Grundkapital hatte sich dadurch um 3.696 €, 95.400 € sowie 122.819 € erhöht.

KAPITALRÜCKLAGE

Am 31. Dezember 2012 betrug die Kapitalrücklage 175.245.266 € (31. Dezember 2011: 170.778.474 €). Der Anstieg um insgesamt 4.466.792 € ergab sich aus dem Personalaufwand aus Aktienoptionen in Höhe von 1.268.792 € einschließlich des inneren Werts der Wandelschuldverschreibungen. Ein weiterer Anstieg um 3.198.000 € ergab sich aus der Ausübung und Wandlung von Optionen und Wandelschuldverschreibungen im Jahr 2012.

Im Jahr 2011 hatte sich die Kapitalrücklage um 4.390.391 € durch den Personalaufwand aus Aktienoptionen in Höhe von 1.488.342 € sowie die Ausübung und Wandlung von Optionen und Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 2.902.049 € erhöht.

IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ schreibt die Berücksichtigung der Auswirkungen anteilsbasierter Vergütungen vor, wenn der Konzern Güter oder Dienstleistungen erwirbt und im Gegenzug Aktien oder Aktienoptionen („Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente“) bzw. andere Vermögenswerte, die dem Wert einer bestimmten Anzahl von Aktien oder Aktienoptionen entsprechen („Barausgleich“), hingibt. Die wesentliche Auswirkung des IFRS 2 auf den Konzern ergibt sich durch den Aufwand aus der Anwendung eines Optionspreismodells im Zusammenhang mit den Aktienoptionen und anderen aktienbasierten Anreizen von Mitarbeitern und Vorstand. In Übereinstimmung mit IFRS 2.54 hat der Konzern den IFRS 2 auf anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente angewendet, die am oder nach dem 1. Januar 1999 gewährt wurden. Im Einklang mit IFRS 2.56 werden daher vor dem 1. Januar 1999 gewährte Aktienoptionen nicht im Aufwand erfasst, jedoch alle nach IFRS 2.44 und 2.45 erforderlichen Angaben gemacht. Weitere Angaben können den Ziffern 23, 24, 25 und 26 dieses Anhangs* entnommen werden.

*SEITENVERWEIS /// SIEHE SEITE 116–118 UND 119

NEUBEWERTUNGSRÜCKLAGE

Am 31. Dezember 2012 betrug die Neubewertungsrücklage 486.743 € (31. Dezember 2011: 612.227 €). Die Reduzierung um insgesamt 125.484 € ergab sich aus der Veränderung des unrealisierten Gewinns aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren, nach Abzug von latenten Steuern, in Höhe von 131.488 € und der Effekte aus dem eigenkapitalbezogenen Ansatz von latenten Steuern in Höhe von 6.005 €.

WÄHRUNGSUMRECHNUNGSDIFFERENZEN

Die Währungsumrechnungsdifferenzen veränderten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 von - 1.292.325 € um 182.460 € auf - 1.109.865 € am 31. Dezember 2012. Die Position beinhaltet Wechselkursdifferenzen aus der Neubewertung der in Fremdwährung geführten Vermögenswerte und Schulden vom 31. Dezember 2011 sowie Differenzen zwischen den in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung verwendeten Wechselkursen. Die Differenzen stammen im Wesentlichen aus den in Fremdwährung geführten Gesellschaften des angegebenen Geschäftsbereichs AbD Serotec.

23 Wandelschuldverschreibungen

Am 1. April 2010 wurden 352.800 Wandelschuldverschreibungen an Mitglieder des Vorstands und an Mitarbeiter der MorphoSys AG gewährt. Der Ausübungspreis für die Wandelschuldverschreibungen betrug 16,79 € und entsprach dem Börsenkurs in der Xetra-Schlussauktion der Frankfurter Wertpapierbörse am Handelstag vor der Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen. Jede Wandelschuldverschreibung im Nennwert von 0,33 € berechtigt bei Entrichtung des Ausübungspreises zum Tausch in eine nennwertlose Stammaktie des Konzerns. Die Begünstigten dürfen die Wandlungsrechte erst nach Ablauf einer vierjährigen Haltefrist nach dem Tag der Gewährung ausüben. Die Ausübung der Wandlungsrechte ist nur möglich, wenn an einem Handelstag während der Laufzeit der Wandelschuldverschreibungen der Börsenkurs einer Aktie mindestens 110 % des Ausübungspreises am Tag der Gewährung erreicht hat. Die Wandelschuldverschreibungen können nach dem 31. Dezember 2015 nicht mehr ausgeübt werden. Im Falle der Nichtausübung der Wandlungsrechte erhalten die Begünstigten eine Rückvergütung in Höhe des zum Erwerb der Wandelschuldverschreibung gezahlten Betrags (0,33 € pro Wandelschuldverschreibung/Aktie). Die Wandelschuldverschreibungen werden mit den zugeschriebenen Werten ausgewiesen, die annähernd dem zum Fälligkeitstag fälligen Kapitalbetrag entsprechen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung des Wandelschuldverschreibungsplans für Mitarbeiter des Konzerns in den Geschäftsjahren 2012 und 2011:

	Wandelschuldverschreibungen	Gewichteter Durchschnittspreis €
AM 1. JANUAR 2011 AUSSTEHEND		
Gewährt	448.200	15,94
Ausgeübt	0	0
Verfallen	- 95.400	12,81
Abgelaufen	- 24.750	16,79
	0	0
AM 31. DEZEMBER 2011 AUSSTEHEND		
	328.050	16,79
AM 1. JANUAR 2012 AUSSTEHEND		
Gewährt	328.050	16,79
Ausgeübt	0	0
Verfallen	0	0
Abgelaufen	- 7.500	16,79
	0	0
AM 31. DEZEMBER 2012 AUSSTEHEND		
	320.550	16,79

Die am 31. Dezember 2012 und 2011 ausübaren Wandelschuldverschreibungen beliefen sich auf jeweils 0 Aktien.

Die folgende Übersicht enthält den gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis sowie Angaben zur Vertragslaufzeit von wesentlichen Gruppen von Wandelschuldverschreibungen zum 31. Dezember 2012:

Bandbreite der Ausübungspreise	Ausstehend (Anzahl)	Restliche Vertragslaufzeit (in Jahren)	Gewichteter durchschnitt- licher Aus- übungspreis (€)	Ausübbar (Anzahl)	Gewichteter durchschnitt- licher Aus- übungspreis (€)
10,00–17,00 €	320.550	3,00	16,79	0	0,00
	320.550	3,00	16,79	0	0,00

Der Konzern bilanziert den Personalaufwand aus Aktienoptionen in Übereinstimmung mit IFRS 2 und IAS 32.28. Die Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibungen ist separat in der Kapitalrücklage auszuweisen und wird vom beizulegenden Zeitwert der Schuldverschreibungen abgesetzt. Der verbleibende Wert wird als Personalaufwand aus Aktienoptionen erfasst. Der Vergütungsaufwand im Zusammenhang mit Wandelschuldverschreibungen belief sich in den Jahren 2012 und 2011 auf 331.079 € bzw. 666.920 €.

24 Aktienoptionen

Die allgemeinen Konditionen der Aktienoptionspläne, die während des Berichtszeitraums bestanden, werden in der folgenden Tabelle dargestellt; alle Optionen müssen durch die physische Lieferung von Aktien beglichen werden.

Tag der Gewährung/Berechtigte Mitarbeiter	Gewährte Aktienoptionen	Sperrfrist	Ausübungsbedin- gungen (Aktienpreis im Vergleich zum Ausübungspreis)	Vertragslaufzeit der Optionen
1. Juli 2007 an Mitarbeiter	180.000	2 Jahre 50%, 3 Jahre 75%, 4 Jahre 100%	Anstieg von 20% an mindestens einem Handelstag während der Laufzeit	5 Jahre
25. Januar 2008 an Vorstand und Mitarbeiter	283.335	2 Jahre 50%, 3 Jahre 75%, 4 Jahre 100%	Anstieg von 20% an mindestens einem Handelstag während der Laufzeit	5 Jahre
25. Januar 2008 an Mitarbeiter	29.070	2 Jahre 50%, 3 Jahre 75%, 4 Jahre 100%	Kumulierter Anstieg von mehr als 10% pro Jahr	5 Jahre
1. Oktober 2008 an Mitarbeiter	92.664	2 Jahre 50%, 3 Jahre 75%, 4 Jahre 100%	Anstieg von 20% an mindestens einem Handelstag während der Laufzeit	5 Jahre
1. April 2010 an Vorstand und Mitarbeiter	422.200	2 Jahre 50%, 3 Jahre 75%, 4 Jahre 100%	Anstieg von 20% an mindestens einem Handelstag während der Laufzeit	5 Jahre

In den Jahren 2012 und 2011 wurden 246.061 bzw. 126.515 Optionen ausgeübt.

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Aktienoptionspläne für Mitarbeiter des Konzerns in den Jahren 2012 und 2011:

	Aktien	Gewichteter Durchschnittspreis €
AM 1. JANUAR 2011		
AUSSTEHEND	924.017	13,56
Gewährt	0	0
Ausgeübt	- 126.515	15,16
Verfallen	0	0
Abgelaufen	0	0
AM 31. DEZEMBER 2011		
AUSSTEHEND	797.502	13,31
AM 1. JANUAR 2012		
AUSSTEHEND	797.502	13,31
Gewährt	0	0
Ausgeübt	- 246.061	14,00
Verfallen	0	0
Abgelaufen	0	0
AM 31. DEZEMBER 2012		
AUSSTEHEND	551.441	13,00

Am 31. Dezember 2012 und 2011 waren Aktienoptionen für 451.391 bzw. 503.657 Aktien ausübbar. Der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis der ausübbareren Aktienoptionen belief sich am 31. Dezember 2012 auf 13,04 €.

Die folgende Übersicht enthält den gewichteten Durchschnittspreis sowie Angaben zur Vertragslaufzeit von wesentlichen zum 31. Dezember 2012 ausstehenden Optionsgruppen:

Bandbreite der Ausübungspreise	Ausstehend (Anzahl)	Restliche Vertragslaufzeit (in Jahren)	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (€)	Ausübbar (Anzahl)	Gewichteter Durchschnittspreis €
10,00–12,99 €	330.203	1,25	12,81	230.153	12,81
13,00–15,00 €	221.238	0,19	13,29	221.238	13,29
	551.441	0,83	13,00	451.391	13,04

Der Konzern bilanziert den Personalaufwand aus Aktienoptionen in Übereinstimmung mit IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“. Der Vergütungsaufwand im Zusammenhang mit Aktienoptionen belief sich in den Jahren 2012 und 2011 auf 168.044 € bzw. 528.477 €.

25 Aktienwertsteigerungsrechte („Stock Appreciation Rights“)

Am 1. Oktober 2010 wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der MorphoSys AG 15.000 Aktienwertsteigerungsrechte („stock appreciation rights“) zu den gleichen Konditionen gewährt wie für die am 1. April 2010 gewährten Wandelschuldverschreibungen. Wandelschuldverschreibungen werden durch die physische Übergabe von Aktien beglichen, wohingegen Aktienwertsteigerungsrechte in bar ausgeglichen werden. Am 31. Dezember 2012 belief sich der Ausübungspreis der Aktienwertsteigerungsrechte auf 29,30 €. Der Vergütungsaufwand belief sich in 2012 auf 79.375 €, während die dazugehörige langfristige Rückstellung am 31. Dezember 2012 einen Stand von 144.176 € auswies. Die Aktienwertsteigerungsrechte können nach dem 30. Juni 2016 nicht mehr ausgeübt werden.

26 Langfristiges Leistungsanreizprogramm

Am 1. April 2012 hat MorphoSys ein zweites langfristiges Leistungsanreizprogramm (long-term incentive plan - LTI-Plan) für den Vorstand und die Senior Management Group etabliert. Das Programm gilt gemäß IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und wird bilanziell dementsprechend behandelt. Der LTI-Plan ist ein leistungsbezogener Aktienplan und wird vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Leistungskriterien, die jährlich vom Aufsichtsrat genehmigt werden, in Stammaktien der MorphoSys AG ausbezahlt. Tag der Gewährung war der 1. April 2012, die Haltefrist beträgt vier Jahre. Innerhalb der vierjährigen Haltefrist ist in jedem Jahr ein Viertel der leistungsabhängig gewährten Aktien ausübbar unter der Voraussetzung, dass die für die jeweilige Periode festgelegten Leistungskriterien vollständig erfüllt wurden. Die Anzahl der pro Jahr ausübbareren Aktien wird in dem Maße gekürzt, in dem die Leistungskriterien des betreffenden Jahres nur zwischen 50 % und 99 % erfüllt wurden, bzw. erhöht, wenn die Leistungskriterien zu mehr als 100 % erfüllt wurden (maximal 200%). Werden die festgelegten Leistungskriterien in einem Jahr zu weniger als 50 % erfüllt, werden für dieses Jahr keine Aktien ausübbar. In jedem Fall ist die maximale Auszahlung am Ende der Vierjahresperiode durch einen vom Konzern festgelegten Faktor begrenzt, der sich normalerweise auf „1“ beläuft. Der Aufsichtsrat kann jedoch in begründeten Fällen diesen Faktor zwischen „0“ und „2“ frei festlegen, beispielsweise, wenn das Auszahlungsniveau angesichts der allgemeinen Entwicklung der Gesellschaft als unangemessen angesehen wird. Das Recht, eine bestimmte Aktienzuteilung aus dem LTI-Plan zu erhalten, entsteht jedoch erst am Ende der vierjährigen Haltefrist.

Für den Fall, dass die zurückgekauften Aktien nicht ausreichen, um den LTI-Plan zu bedienen, behält sich MorphoSys das Recht vor, einen bestimmten Betrag des LTI-Plans im Wert der leistungsabhängig gewährten Aktien am Ende der Haltefrist in bar auszuzahlen, unter der Voraussetzung, dass dieser Barbetrag 200% des Marktwerts der leistungsabhängig gewährten Aktien am Tag ihrer Gewährung nicht übersteigt.

Verliert ein Vorstandsmitglied durch eigene Kündigung, Rücktritt, Tod, Verletzung, Arbeitsunfähigkeit bzw. Erreichen der Altersgrenze (Bezug einer normalen Altersrente, einer Frührente oder einer Arbeitsunfähigkeitsrente, soweit die Bedingungen für den Anspruch auf Arbeitsunfähigkeitsrente erfüllt sind) oder – nach freiem Ermessen des Aufsichtsrats - unter anderen Umständen sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns, so hat das Vorstandsmitglied (oder sein Erbe) Anspruch auf eine tagesgenaue anteilige Anzahl der leistungsabhängig gewährten Aktien. Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns aus einem wichtigen Grund im Sinne des § 626 Abs. 2 BGB und/oder des § 84 Abs. 3 AktG oder kündigt ein Vorstandsmitglied von sich aus, so hat der Begünstigte keinen Anspruch auf Zuteilung leistungsabhängig gewährter Aktien.

Kommt es im Verlauf der vierjährigen Haltefrist zu einem Eigentümerwechsel („change of control“), werden alle leistungsabhängig gewährten Aktien in vollem Umfang ausübbar. Auch in diesem Fall entsteht jedoch das Recht, eine bestimmte Aktienzuteilung aus dem LTI-Plan zu erhalten, erst am Ende der vierjährigen Haltefrist.

Im April 2012 hat MorphoSys für den LTI-Plan über die Börse 91.500 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurswert von 20,08 € je Aktie zurückgekauft. Diese 91.500 Aktien wurden den Begünstigten rückwirkend zum 1. April 2012 gewährt, und zwar 57.967 Aktien an den Vorstand (nähere Angaben können der Tabelle „Performance Shares“* unter Ziffer 29 „Nahe stehende Unternehmen und Personen“ entnommen werden) und 33.533 Aktien an die Senior Management Group. Der Marktwert der leistungsabhängig gewährten Aktien belief sich am Tag der Gewährung (1. April 2012) auf 19,24 € je Aktie. Bei der Ermittlung des Marktwerts der zurückgekauften Aktien wurden keine Dividenden berücksichtigt, da der Konzern in absehbarer Zukunft nicht beabsichtigt, eine Dividende auszuschütten.

*SEITENVERWEIS /// SIEHE SEITE 122

Am 1. Oktober 2012 hat MorphoSys ein drittes langfristiges Leistungsanreizprogramm (long-term incentive plan - LTI-Plan) für Mitglieder der Senior Management Group etabliert. Konditionen identisch zu dem Programm vom 1. April 2012. Es wurden 2.292 Aktien gewährt. Der Marktwert belief sich am Tag der Gewährung auf 24,00 € je Aktie.

Das am 1. Juni 2011 eingeführte langfristige Leistungsanreizprogramm hat unverändert Bestand.

In 2012 sind 2.663 leistungsabhängig gewährte Aktien verfallen, da ein Bezugsberechtigter des in 2011 etablierten LTI-Plans MorphoSys verfallen hat.

Am 31. Dezember 2012 belief sich der Personalaufwand aus Aktienoptionen aus dem LTI-Plan des Konzerns auf 769.670 € (Dezember 2011: 292.945 €).

27 Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und sonstigen Verträgen

Der Konzern mietet Einrichtungen und Ausstattungen im Rahmen langfristiger Operating-Leasingverträge. In den Geschäftsjahren 2012 und 2011 belief sich der Mietaufwand aus den fortgeführten Geschäftsbereichen auf 1.713.477 € und 1.738.810 €. Die wesentlichen Leasingverträge bezogen sich vor allem auf angemietete Gebäude. Der Großteil dieser Verträge kann jährlich oder quartalsweise verlängert werden. Einige der Verträge können vorzeitig gekündigt werden.

Die künftigen Mindestzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasing- und Versicherungsverträgen sowie anderen Dienstleistungen stellen sich wie folgt dar:

In T€	Miete und Leasing 2012	Miete und Leasing 2011	Sonstige 2012	Sonstige 2011
bis zu 1 Jahr	1.562	3.129	1.245	681
1-5 Jahre	2.114	5.519	24	15
mehr als 5 Jahre	0	3.726	0	0
GESAMT	3.676	12.374	1.269	696

Der Gesamtaufwand der fortgeführten Geschäftsbereiche aus Operating-Leasing- und Versicherungsverträgen sowie anderen Dienstleistungen belief sich in den Geschäftsjahren 2012 und 2011 auf insgesamt 3.311.122 € bzw. 3.566.436 €.

Des Weiteren können die folgenden zukünftigen Zahlungen aus derzeit aktiven, kündbaren Verträgen für extern vergebene Studien fällig werden. Diese Beträge können jedoch aufgrund der jeweiligen vertraglich vereinbarten Klauseln im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Studie substantiell niedriger ausfallen.

In T€	Gesamt 2012
bis zu 1 Jahr	8.540
1-5 Jahre	11.989
mehr als 5 Jahre	0
GESAMT	20.529

28 Eventualforderungen/-schulden

Der Geschäftsleitung sind keine Vorgänge bekannt, die für den Konzern zu einer wesentlichen Verpflichtung führen und eine wesentliche nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben könnten.

Falls bestimmte Meilensteine im Segment Proprietary Development erreicht werden, wie z.B. die Anmeldung eines Klinikgangs (Investigational New Drug - IND) im Zusammenhang mit bestimmten Zielmolekülen, können Meilensteinzahlungen an Lizenzgeber ausgelöst werden. Da jedoch die Zeitpunkte und das Erreichen solcher Meilensteine ungewiss sind, können keine weiteren Details dazu veröffentlicht werden.

Falls bestimmte Meilensteine im Segment Partnered Discovery durch die jeweiligen Partner erreicht werden, wie z.B. die Anmeldung eines Klinikgangs (IND) im Zusammenhang mit bestimmten Zielmolekülen oder die Übertragung einer Technologie, können Meilensteinzahlungen an MorphoSys ausgelöst werden. Da jedoch die Zeitpunkte und das Erreichen solcher Meilensteine ungewiss sind, können keine weiteren Details dazu veröffentlicht werden.

Gesamt 2012 – fortgeführte Geschäftsbereiche	Gesamt 2011 – fortgeführte Geschäftsbereiche	Miete und Leasing 2012 – aufgebener Geschäftsbereich	Miete und Leasing 2011 – aufgebener Geschäftsbereich	Gesamt 2012	Gesamt 2011
2.807	3.810	1.036	0	3.843	3.810
2.138	5.534	2.587	0	4.725	5.534
0	3.726	0	0	0	3.726
4.945	13.070	3.623	0	8.568	13.070

29 Nahe stehende Unternehmen und Personen

Der Konzern unterhält mit Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats als nahe stehenden Personen Geschäftsbeziehungen. Neben der Barvergütung hat der Konzern dem Vorstand Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und leistungsabhängig gewährte Aktien gewährt. Die nachfolgenden Übersichten zeigen die von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats im Verlauf des Geschäftsjahres 2012 gehaltenen Aktien, Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und leistungsabhängig gewährten Aktien sowie die Änderungen in ihren Besitzverhältnissen:

AKTIEN

	01.01.2012	Zugänge	Verfall	Verkäufe	31.12.2012
VORSTAND					
Dr. Simon E. Moroney	419.885	0	0	0	419.885
Jens Holstein	5.000	1.500	0	0	6.500
Dr. Arndt Schottelius	2.000	0	0	0	2.000
Dr. Marlies Sproll	7.105	0	0	0	7.105
GESAMT	433.990	1.500	0	0	435.490
AUFSICHTSRAT					
Dr. Gerald Möller	7.500	0	0	0	7.500
Prof. Dr. Jürgen Drews*	7.290	0	0	0	-
Dr. Walter Blättler	2.019	0	0	0	2.019
Dr. Daniel Camus	0	0	0	0	0
Dr. Marc Cluzel**	-	0	0	0	0
Dr. Metin Colpan*	0	0	0	0	-
Karin Eastham**	-	0	0	0	0
Dr. Geoffrey N. Vernon	0	0	0	0	0
GESAMT	16.809	0	0	0	9.519

* Am 31. Mai 2012 aus dem Aufsichtsrat der MorphoSys AG ausgeschieden.

** Seit 31. Mai 2012 Mitglied des Aufsichtsrats der MorphoSys AG.

ARTIENOPTIONEN

	01.01.2012	Zugänge	Verfall	Ausübungen	31.12.2012
VORSTAND					
Dr. Simon E. Moroney	191.445	0	0	0	191.445
Jens Holstein	0	0	0	0	0
Dr. Arndt Schottelius	90.000	0	0	0	90.000
Dr. Marlies Sproll	102.867	0	0	0	102.867
GESAMT	384.312	0	0	0	384.312

WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN

	01.01.2012	Zugänge	Verfall	Ausübungen	31.12.2012
VORSTAND					
Dr. Simon E. Moroney	58.800	0	0	0	58.800
Jens Holstein	0	0	0	0	0
Dr. Arndt Schottelius	33.000	0	0	0	33.000
Dr. Marlies Sproll	33.000	0	0	0	33.000
GESAMT	124.800	0	0	0	124.800

PERFORMANCE SHARES

	01.01.2012	Zugänge	Verfall	Ausübungen	31.12.2012
VORSTAND					
Dr. Simon E. Moroney	17.676	18.976	0	0	36.652
Jens Holstein	12.107	12.997	0	0	25.104
Dr. Arndt Schottelius	12.107	12.997	0	0	25.104
Dr. Marlies Sproll	12.107	12.997	0	0	25.104
GESAMT	53.997	57.967	0	0	111.964

Der Aufsichtsrat der MorphoSys AG hält keine Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und Performance Shares.

Die Vergütungen für Vorstand und Aufsichtsrat bestanden aus fixen und variablen Komponenten sowie aus sonstigen Vergütungen. Sofern keine Wiederernennung erfolgt bzw. das Dienstverhältnis nicht verlängert wird, hat jedes Vorstandsmitglied Anspruch auf eine Abfindungszahlung in Höhe eines Jahresfixgehalts. Im Jahr 2012 belief sich die Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat ohne Reisekostenerstattung auf 478.197 € (2011: 384.750 €).

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die Vergütungen des Vorstands und des Aufsichtsrats in detaillierter Form:

VORSTANDSVERGÜTUNG FÜR DAS JAHR 2012:

	Fixum		Bezüge mit kurzfristiger Anreizwirkung	Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung (Zielerreichung in Abhängigkeit von Unternehmenszielen)		Gesamtvergütung
	Grundgehalt in €	Sonstige Vergütungen in €	Erfolgsabhängige Vergütung in €* [†]	Anzahl gewährte Performance Shares	Beizulegender Zeitwert am Tag der Gewährung in €	in €
Dr. Simon E. Moroney	401.980	139.555	226.689	18.976	365.000	1.133.224
Jens Holstein	271.867	129.836	176.890	12.997	250.000	828.593
Dr. Arndt Schottelius	272.700	103.841	164.155	12.997	250.000	790.696
Dr. Marlies Sproll	272.700	96.609	162.653	12.997	250.000	781.962
GESAMT	1.219.247	469.841	730.387	57.967	1.115.000	3.534.475

* Die gezeigten Gesamtvergütungen für 2012 enthalten die entsprechenden Bonusrückstellungen für 2012, welche im Februar 2013 ausbezahlt werden.

VORSTANDSVERGÜTUNG FÜR DAS JAHR 2011:

	Fixum		Bezüge mit kurzfristiger Anreizwirkung	Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung (Zielerreichung in Abhängigkeit von Unternehmenszielen)		Gesamtvergütung
	Grundgehalt in €	Sonstige Vergütungen in €	Erfolgsabhängige Vergütung in €***	Anzahl gewährte Performance Shares	Beizulegender Zeitwert am Tag der Gewährung in €	in €
Dr. Simon E. Moroney	386.862	135.131	181.825	17.676	377.206	1.081.024
Dave Lemus*	132.119	479.009	72.026	-	-	683.154
Jens Holstein**	167.500	181.584	83.750	12.107	258.363	691.197
Dr. Arndt Schottelius	256.000	99.046	107.520	12.107	258.363	720.929
Dr. Marlies Sproll	262.259	94.563	125.884	12.107	258.363	741.069
GESAMT	1.204.740	989.333	571.005	53.997	1.152.295	3.917.373

* Herr Lemus hat den Vorstand der MorphoSys AG in Q1/2011 verlassen.

** Herr Holstein wurde in am 1. Mai 2011 in den Vorstand der MorphoSys bestellt.

*** Die gezeigten Gesamtvergütungen für 2011 enthalten die entsprechenden Bonusrückstellungen für 2011, welche im Februar 2012 ausbezahlt wurden.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG FÜR DAS JAHR 2012 UND 2011:

In €	Feste Vergütung		Sitzungspauschale		Gesamtvergütung	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Dr. Gerald Möller	94.400	70.000	37.000	26.000	131.400	96.000
Prof. Dr. Jürgen Drews*	26.264	57.750	9.500	17.500	35.764	75.250
Dr. Walter Blättler	43.160	39.500	21.500	13.500	64.660	53.000
Dr. Daniel Camus	41.939	36.500	23.500	19.000	65.439	55.500
Dr. Marc Cluzel**	27.116	-	19.000	-	46.116	-
Dr. Metin Colpan*	16.678	36.500	6.000	8.500	22.678	45.000
Karin Eastham**	23.591	-	15.000	-	38.591	-
Dr. Geoffrey N. Vernon	51.549	39.500	22.000	20.500	73.549	60.000
GESAMT	324.697	279.750	153.500	105.000	478.197	384.750

* Am 31. Mai 2012 aus dem Aufsichtsrat der MorphoSys AG ausgeschieden.

** Seit 31. Mai 2012 Mitglied des Aufsichtsrats der MorphoSys AG.

Daneben gibt es zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine weiteren Verträge mit aktuellen oder früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Am 31. Dezember 2012 hielt die Senior Management Group 150.026 Aktienoptionen (31. Dezember 2011: 310.320 Stück), 180.000 Wandelschuldverschreibungen (31. Dezember 2011: 195.000 Stück), 15.000 Aktienwertsteigerungsrechte (SARs) (31. Dezember 2011: 15.000 Stück) und 63.184 Performance Shares (31. Dezember 2011: 30.022 Stück), die ihr vom Unternehmen gewährt worden waren. Im Jahr 2012 wurden keine weiteren Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen oder Aktienwertsteigerungsrechte an die Senior Management Group ausgegeben. Im Jahr 2012 wurden ihr allerdings unter dem zweiten langfristigen Leistungsanreizprogramm 35.825 Performance Shares gewährt. Von den Aktienoptionen wurden in 2012 160.294 Stück ausgeübt, während im gleichen Zeitraum keine Wandelschuldverschreibungen oder Aktienwertsteigerungsrechte ausgeübt wurden. In 2012 sind 2.663 leistungsabhängig gewährte Aktien und 7.500 Wandelschuldverschreibungen verfallen, da ein Bezugsberechtigter MorphoSys verlassen hat. 7.500 Wandelschuldverschreibungen sind im Besitz dieses Bezugsberechtigten verblieben.

30 Corporate Governance

Der Konzern hat die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung einschließlich Empfehlungen der Regierungskommission für den Deutschen Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2012 abgegeben. Diese Erklärung wurde am 7. Dezember 2012 auf der Internetseite des Konzerns (www.morphosys.de) veröffentlicht und der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich gemacht.

31 Forschungs- und Entwicklungsabkommen

Der Konzern hat im Rahmen seiner mit Partnern betriebenen Forschungsstrategie, seiner firmeneigenen F&E-Maßnahmen und - im kleineren Umfang - in seinem Segment AbD Serotec auf dem Gebiet der Forschungsreagenzien und Diagnostika eine Reihe von F&E-Vereinbarungen geschlossen.

PARTNERED-DISCOVERY-SEGMENT

In seinen kommerziellen Partnerschaften im Segment Partnered Discovery erhält MorphoSys verschiedene Zahlungsarten, die über die Laufzeit der Vereinbarungen verteilt oder bei Erreichen eines vordefinierten Ziels oder Meilensteins in einem Betrag als Umsatzerlöse erfasst werden. Zu diesen Zahlungen zählen Vorauszahlungen bei Unterschriftsleistung, jährliche Lizenzzahlungen als Gegenleistung für den Zugang zu MorphoSys-Technologien und Zahlungen für finanzierte Forschungsarbeit, die bei MorphoSys im Auftrag des Partners durchgeführt werden. Daneben hat MorphoSys Anspruch auf entwicklungsabhängige Meilensteinzahlungen und Tantiemen auf Produktverkäufe für bestimmte Antikörperwirkstoffprogramme.

Vor dem Geschäftsjahr 2012 wurde die aktive Zusammenarbeit mit einigen Partnern bereits abgeschlossen, da die ursprünglich vereinbarte Vertragslaufzeit abgelaufen war. Die in dieser aktiven Phase begonnenen Medikamentenentwicklungsprogramme sind so angelegt, dass sie beim Partner weitergeführt werden und bei der Erreichung von definierten Meilensteinen zu erfolgsabhängigen Zahlungen führen. Detailliertere Angaben zu einzelnen Medikamentenkandidaten innerhalb der verschiedenen Allianzen können – beschränkt auf die für die Öffentlichkeit bestimmten Informationen – dem Abschnitt Forschung und Entwicklung* dieses Geschäftsberichts und dem Überblick über die Medikamentenpipeline des Konzerns entnommen werden. Detailliertere Angaben zu den einzelnen Forschungsallianzen des Konzerns stehen auf der Internetseite des Konzerns zur Verfügung.

*SEITENVERWEIS /// SIEHE SEITE 27

Zu den Partnerschaften, die bereits vor Beginn des Jahres 2012 beendet waren, in deren Rahmen aber aktive Medikamentenentwicklungsprogramme liefen, zählen (in alphabetischer Reihenfolge): Bayer Healthcare Pharmaceuticals, Boehringer Ingelheim, Daiichi-Sankyo, F. Hoffmann-La Roche, Janssen Biotech (vormals Centocor Ortho Biotech), Merck & Co., OncoMed Pharmaceuticals, Pfizer, Fibron Ltd. (Überschreibung des Vertrags von Prochon Biotech Ltd.) und Schering-Plough (eine Tochtergesellschaft von Merck & Co.).

Zu den Partnerschaften, die in 2012 noch aktiv waren, zählten (in alphabetischer Reihenfolge): Astellas, ContraFect, GeneFrontier Corporation/Kaneka und Novartis. Von diesen Partnerschaften wurde in 2012 die aktive Zusammenarbeit mit Astellas eingestellt.

Die derzeit umfangreichste Allianz des Konzerns besteht mit der Novartis AG. Beide Parteien haben die Zusammenarbeit im Jahr 2004 begonnen, die bisher zu mehreren, derzeit laufenden therapeutischen Antikörperprogrammen gegen eine Reihe von Krankheiten führte. Im Dezember 2007 weiteten MorphoSys und Novartis ihre bisherige Geschäftsverbindung deutlich aus und schlossen eine der umfassendsten strategischen Allianzen für die Erforschung und Entwicklung von Biopharmaka. Über die Vertragsdauer von zehn Jahren belaufen sich die vertraglich zugesicherten jährlichen Zahlungen für Technologiezugang, Internalisierungsgebühren sowie F&E-Leistungen auf mehr als 400 Mio. € – ohne Kostenerstattungen für F&E in Verbindung mit Entwicklungsaktivitäten im Frühstadium. Die Gesamtsumme aus zugesicherten Zahlungen und wahrscheinlichkeitsgewichteten erfolgsabhängigen Meilensteinen, die vom Erfolg der klinischen Entwicklung und der behördlichen Zulassung mehrerer Produkte abhängen, könnte bei voller Vertragslaufzeit der erfolgreichen Kollaboration möglicherweise die Schwelle von 650 Mio. € überschreiten. Neben diesen Zahlungen stehen MorphoSys auch umsatzabhängige Tantiemen und/oder Gewinnbeteiligungen aus zukünftigen Produktverkäufen zu.

Im November 2012 schlossen MorphoSys und Novartis eine Kooperationsvereinbarung über die Nutzung der neuen Technologieplattform Ylanthia ab. Diese Erweiterung der bestehenden strategischen Kooperation stellt den Vermarktungsbeginn von Ylanthia dar und soll noch bessere Antikörperkandidaten hervorbringen, die schneller als bisher möglich entwickelt werden können.

PROPRIETARY-DEVELOPMENT-SEGMENT

Im Segment Proprietary Development sind die Partnerschaften auf die Ziele des Konzerns für die Entwicklung eigener Medikamente in diesen Kernbereichen Onkologie, entzündliche Erkrankungen und Infektionskrankheiten ausgerichtet. Zu diesen Partnerschaften zählen (in alphabetischer Reihenfolge): Absynth Biologics, Galapagos und Xencor.

Im September 2010 hat MorphoSys ein neues firmeneigenes Entwicklungsprogramm gegen neuartige Zielmoleküle im Bereich der Infektionskrankheiten bekannt gegeben. Im Rahmen dieser Initiative schloss MorphoSys ein Lizenz- und Kooperationsabkommen mit dem britischen Unternehmen Absynth Biologics und erhielt dadurch Zugang zu neuartigen Zielmolekülen, die im Zusammenhang mit Infektionserregern des Typs *Staphylococcus aureus* einschließlich MRSA (Methicillin-resistenter *S. aureus*) stehen. MorphoSys wird unter Einsatz seiner firmeneigenen Antikörperbibliothek HuCAL PLATINUM Antikörper entwickeln, die Absynth in bestimmten Krankheitsmodellen erproben wird. Die Entwicklung und Auslizenzierung der daraus resultierenden Wirkstoffe wird allein in MorphoSys' Verantwortung liegen. Absynth hat eine Vorauszahlung erhalten und hat Anspruch auf entwicklungsabhängige Meilensteinzahlungen und Tantiemen.

Im November 2008 haben MorphoSys und Galapagos den Beginn einer langfristig angelegten Zusammenarbeit zur gemeinsamen Medikamentenforschung und -entwicklung bekannt gegeben. Ziel ist es, neuartige Wirkmechanismen zur Behandlung entzündlicher Knochen- und Gelenkerkrankungen wie etwa rheumatoider Arthritis, Osteoporose und Osteoarthritis zu erforschen und Antikörpertherapien gegen diese Krankheiten zu entwickeln. Die Vereinbarung umfasst sämtliche Aktivitäten von der Erforschung der Zielmoleküle bis zum Abschluss der klinischen Wirksamkeitsstudie für neuartige therapeutische Antikörper. Im Anschluss an den Nachweis der klinischen Wirksamkeit am Menschen werden die Programme für die weitere Entwicklung, Zulassung und Vermarktung an Partner auslizenzieren. Beide Unternehmen haben im Rahmen der Allianz ihre Schlüsseltechnologien und Expertise zur Verfügung gestellt. Galapagos brachte neben seiner auf der Nutzung von Adenoviren basierenden Plattform zur Erforschung neuer Zielmoleküle für die Entwicklung von Antikörpern auch bereits identifizierte Zielmoleküle in die Kooperation ein, die mit Knochen- und Gelenkerkrankungen in Verbindung gebracht werden. MorphoSys hat seine HuCAL-Antikörpertechnologien zur Herstellung vollständig menschlicher Antikörper gegen diese Zielmoleküle zur Verfügung gestellt. Gemäß den Vertragsvereinbarungen tragen Galapagos und MorphoSys die Forschungs- und Entwicklungskosten.

Im Juni 2010 unterzeichneten die MorphoSys AG und das in den USA ansässige biopharmazeutische Unternehmen Xencor ein weltweites, exklusives Lizenz- und Kooperationsabkommen. Durch das Abkommen erhielt MorphoSys exklusive, weltweite Lizenzrechte an dem Antikörper XmAb5574/MOR208 zur Behandlung von Krebserkrankungen und anderen Indikationen. Im Rahmen der Vereinbarung führen die Gesellschaften gemeinsam eine Phase-1-Studie an Patienten mit chronischer lymphatischer Leukämie (CLL) in den USA durch. Für die weitere klinische Entwicklung nach der erfolgreichen Beendigung der klinischen Phase-1-Studie wird MorphoSys allein verantwortlich sein. Xencor erhielt von MorphoSys eine Vorauszahlung in Höhe von 13 Mio. US-\$ (rund 10,5 Mio. €), die als immaterieller Vermögenswert in Entwicklung aktiviert wurde. Xencor stehen entwicklungs-, zulassungs- und vermarktungsbezogene Meilensteinzahlungen sowie gestaffelte Tantiemen auf Produktverkäufe zu.

Im Geschäftsjahr 2012 hat Xencor die Phase-1-Studie abgeschlossen und klinische Daten präsentiert. MorphoSys plant in 2013 die klinische Entwicklung in Phase-2-Studien fortzusetzen.

Im November 2012 gab MorphoSys eine Kooperation mit dem privat geführten Biopharmazie-Unternehmen Lanthio Pharma bekannt, einem holländischen Unternehmen, das auf die Erforschung und Entwicklung von Lantipeptiden spezialisiert ist. Bei Lantipeptiden handelt es sich um eine neuartige Klasse von Therapeutika, die eine hohe Zielmolekülselektivität und verbesserte Stoffeigenschaften aufweisen. Die Technologie LanthioPep von Lanthio Pharma dient der Identifizierung von Peptiden, die an einem spezifischen Angriffspunkt der Krankheit ansetzen und stabilisiert sie in der für die Bindung an diesen Rezeptor optimalen Konformation. Im Rahmen ihrer Kooperation werden MorphoSys und Lanthio Pharma ihre Technologien gemeinsam einsetzen, um hochqualitative und -diverse Lantipeptid-Bibliotheken zu erstellen. MorphoSys erhält Vorzugsrechte auf die exklusive Einlizenzierung der LanthioPep-Technologie zur Wirkstoff-Forschung.

SEGMENT ABD SEROTEC

Das Forschungs- und Entwicklungs-Segment AbD Serotec von MorphoSys unterhält Beziehungen zu einer Zahl von Diagnostikunternehmen, Industriekunden und Forschungsorganisationen, unter anderem mit (in alphabetischer Reihenfolge): Diasorin, FIND, Merck & Co., Novozymes, Phadia, Proteomika, Shionogi und Spinreact.

Konsolidierungskreis (Anhang I)

ANHANG 1: KONSOLIDIERUNGSKREIS ZUM 31. DEZEMBER 2012

Name und Sitz der Gesellschaft	Landeswährung	Wechselkurs zum 31.12.2012 € in Landeswäh- rungseinheiten
KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN AUS FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN (NEBEN DER MUTTERGESELLSCHAFT)		
MorphoSys USA Inc., Charlotte, North Carolina, USA	US-\$	1,32433
MorphoSys IP GmbH, München, Deutschland	€	-
Poole Real Estate Ltd., Poole, Großbritannien	£	0,82061
Sloning BioTechnology GmbH, Puchheim, Deutschland	€	-
KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN AUS DEM AUFGEHEBENEN GESCHÄFTSBEREICH		
MorphoSys UK Ltd., Oxford, Großbritannien	£	0,82061
MorphoSys US Inc., Raleigh, North Carolina, USA	US-\$	1,32433
MorphoSys AbD GmbH, Düsseldorf, Deutschland	€	-



	Beteiligung in %	Eigenkapital in Landeswährung	Bilanzsumme in Landeswährung	Verbindlich- keiten in Landeswährung	Umsatz in Landeswährung	Jahresergebnis in Landes- währung
	100	2.000	11.425	0	0	- 1.353
	100	25.000	3.281.354	3.252.873	3.343.800	- 4.597
	100	200	815.307	6.500	0	- 19.557
	100	951.660	12.676.488	4.066.295	3.226.156	2.515.969
	100	100	7.627.474	2.128.061	8.685.213	367.416
	100	50.000	3.068.992	788.969	8.600.826	201.565
	100	25.000	1.437.727	99.849	2.660.086	77.193

Erklärung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Martinsried, den 18. Februar 2013



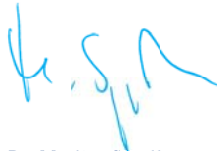
Dr. Simon E. Moroney
Vorstandsvorsitzender



Jens Holstein
Finanzvorstand



Dr. Arndt Schottelius
Entwicklungsvorstand



Dr. Marlies Sproll
Forschungsvorstand